



FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Mail: info@figu.org

4. Jahrgang
Nr. 104 Oktober/2 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948. Artikel 19 «Meinungs- und Informationsfreiheit» gilt absolut weltweit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» sowie dem Missionsgut der FIGU.



=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

=====

Auf vielfach geäusserte Wünsche aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus den neuesten geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte Fakten betreffs der früher weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführten Kontroverse.

Auszug aus dem 709. offiziellen Gesprächsbericht vom 29. Juli 2018

Billy Richtig ist ja auch, dass Wendelle Stevens bösartigerweise unschuldig ins Gefängnis gebracht wurde, weil er sich angeblich sexuell an Kindern vergriffen haben soll, was jedoch Lug und Trug war, wobei er aber bis heute nicht rehabilitiert wurde. Ihr Plejaren, also Dud Ptaah, nebst deiner Tochter Semjase, und Du, Quetzal, ihr habt ja damals in bezug auf die Anschuldigungen gegen Wendelle hinsichtlich des angeblich sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen äusserst penibel untersucht. Ihr habt bis ins einzelne alles so genau untersucht und abgeklärt, dass es schon beinahe übertrieben war, wobei ihr jedoch nichts feststellen konntet hinsichtlich eines Fehlverhaltens von Wendelle bezüglich der ihm angedichteten Beschuldigungen. Doch nicht nur ihr habt diesbezüglich die Wahrheit ergründet, denn auch Erdlinge haben sich mit den Anschuldigungen gegen Wendelle befasst und fanden, dass diese nicht zutreffen konnten, wie das auch aus vielen Schreiben noch heute im Internetz hervorgeht, wie z.B. diese beiden Notizen:

Wendelle Stevens

*P.S. I've been watching Wendelle C Stevens for many years.
Colonel Wendelle Stevens was put into jail in approximately
1984 sometime, in Tucson, for sharing too much information on UFOs.
The court charge was child molestation?
But many people online say he never did anything like that.
Just those that didn't want him to talk about his UFO sightings
wanted him to stop talking?
I think he spent 5 or 6 years in jail?*

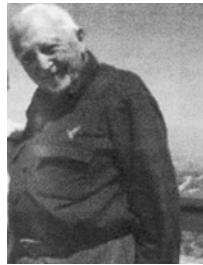
*I keep an open mind to everything.
But if Mr Stevens was jailed incorrectly
Then that would be a darn shame aye.
I know National Security is important.
But why do they sometimes use child sex to ridicule or slander people?*

Neuerdings wird aber wieder einiges gegen Wendelle und mich von bösgesinnten Feinden intrigenhaft aufgewühlt, wobei auch Wendelle besonders hinsichtlich der damaligen lügnischen Anschuldigungen angeklagt, verurteilt und ins Gefängnis gebracht wurde. Selbst in guten oder halbwegs guten Darstellungen in bezug auf seine Person und sein

Wirken werden Dinge laut, die auf Kritik gegen ihn hinweisen, wenn auch in anderer Weise, wie eben besonders bezüglich UFOs und speziell meiner Person usw., wie aus folgendem Internetz-Artikel hervorgeht:

UFO-Forscher Lt. Col. Wendelle C. Stevens verstorben

Wendelle C. Stevens (1923-2010) | Copyright/Quelle: ufophotoarchives.org



Wendelle Stevens

Tucson/ USA – Der ehemalige Lt. Colonel der US Air Force, Wendelle C. Stevens, gilt vielen als Pionier und seinen Kritikern als einer der umstrittensten Vertreter der UFO-Forschung. Im Alter von 87 Jahren ist Stevens gestern an den Folgen eines Atemstillstands verstorben.

Zweifelsohne zählte Stevens zu den weltweit bekanntesten und dienstältesten UFO-Forschern. Geboren wurde er 1923 in Round Prairie im US-Bundesstaat Minnesota und trat 1941 der US Army bei. Zudem diente Stevens später als Luftattaché der US Air Force in Südamerika, trat 1963 aus der Armee aus und arbeitete bis 1972 für "Hamilton Aircraft".

Während seiner Dienstzeit arbeitete Stevens nach eigenen späteren Aussagen für ein hochgeheimes Militärprojekt, bei dem mittels unterschiedlicher Messinstrumente an Bord von Aufklärungsflugzeugen ungewöhnliche Phänomene, darunter auch unidentifizierte Flugobjekte, in der Arktisregion erforscht wurden. Nachdem es Stevens später nicht mehr gelang, an die Ergebnisse und Dokumente dieses Projekts zu kommen, begann er seine eigenen Untersuchungen über unidentifizierte Flugobjekte (UFOs), die er 54 Jahre lang fortsetzte. Als erster Direktor stand er in der Folge der UFO-Forschungsorganisation "Aerial Phenomena Research Organization" (APRO) vor.

In die Kritik geriet Stevens besonders für seine unterstützende Einschätzung der Ereignisse und Behauptungen des Schweizer UFO-Kontaktlers Eduard "Billy" Meier, den selbst einige von Stevens Mitstreitern für einen ausgewiesenen Schwindler halten, während andere immer noch zumindest einen Teil der von Meier als Beweise vorgelegten Foto- und Filmaufnahmen für authentisch halten.

Auch für seine Einschätzung eines UFO-Absturzereignisses, das sich im Juli 1948 nahe Laredo in Texas ereignet haben soll, erntete Wendelle C. Stevens Kritik auch aus den eigenen Reihen. In seinem Buch über den "UFO-Crash at Aztec" führte er aus, dass es sich damals um den Absturz eines US-amerikanischen Experimentalflugzeugs gehandelt habe und ein angeblich vor Ort gefundener Körper der eines großen Rhesusaffen war. In einem Interview von 2009 erläuterte er hierzu, dass er zwar der festen Überzeugung sei, dass viele UFO-Abstürze auf außerirdische Raumschiffe zurückzuführen seien, dass es sich bei dem Laredo-Objekt jedoch um ein Geheimprojekt gehandelt habe, das vom Raketentestgelände White Sands im US-Bundesstaat New Mexico gestartet worden sei.

Ebenso bekannt wurde Stevens für seine Sammlung von UFO-Fotos, die weltweit zu den umfangreichsten Bildarchiven zum Thema zählt. Als Ergebnis seiner Untersuchungen veröffentlichte Stevens mehr als 22 Bücher, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden. 1987 erhielt er auf dem "First World UFO Forum" in Brasilia eine Auszeichnung für sein ufologisches Lebenswerk. Selbst war Steven Mitbegründer und Direktor des "International UFO Congress".

Ptaah Leider sind die Erdenmenschen derart in all die Lügen und Verleumdungen im Zusammenhang mit den sogenannten UFOs verstrickt, wie auch hinsichtlich unserer Kontakte sowie mit den falschen und diversen lügenhaften Anschuldigungen gegen Wendelle Stevens, dass sie die Lügen und Verleumdungen als Wahrheit erachten und die effective reale Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht mehr zu erkennen vermögen. Und was die damaligen Nachforschungen bezüglich der falschen Anschuldigungen gegen ihn betrifft, entspricht es der Tatsache, dass unsere äusserst genauen Erkenntnisse ergeben haben, dass das ganze auf Verleumdungen beruhte, die von staatlicher Seite koordiniert waren, um ihn in mehrfacher Hinsicht zum Schweigen zu bringen. Das Ganze war einerseits auf sein Wissen entsprechend hochgeheimer militärischer Abklärungen und militärischer Erkenntnisse in puncto unidentifizierter Flugobjekte bezogen, wovon befürchtet wurde, dass er es preisgeben und die Wahrheit verbreiten könnte, was er aber in Erhaltung seiner Ehre und Schweigepflicht nie im Sinn hatte zu tun. Andererseits durfte auch nicht sein, dass er weiterhin öffentlich derart tätig war, dass er die unumstößlichen Beweise für die Richtigkeit der Kontakte zwischen dir und uns hätte erbringen können, wozu er ja infolge in der Lage gewesen wäre, was ja auch der Grund dafür war, dass er alles veranlasste, damit er sowie Lee und Brit Elders und die «Savadove Young Films»-Crew die Arbeit bezüglich des Contact-Films durchführen konnten. Wendelle Stevens hielt jedoch sein Versprechen und schwieg darüber bis zu seinem Ableben, dass er, wobei er auch die unwiderlegbaren Beweise für unsere Existenz und

unsere Kontakte mit dir ebenso derart sicher verwahrte wie auch die, die an die Regierung der USA hätten ausgehändigt werden sollen, wenn unsere Kontaktversuche zu ihr zustande gekommen wären, was jedoch aus dir bekannten Gründen nicht der Fall war. Wendelle Stevens verwahrte also die gesamten wichtigen Unterlagen, die mit unserer Sicherheitsapparatur versehen waren, durch die wir jedoch die Zerstörung des gesamten Materials durchführten, als wir erkennen mussten, dass eine Kontaktaufnahme mit der Regierung der USA für uns unmöglich wurde. Aus uns unbekannten Gründen waren jedoch irgendwelche Informationen durchgedrungen, weshalb die US-Geheimdienste, die US-Militärs und US-Regierung gewissen Hinweisen folgten, die Drangsalierungen gegen Wendelle Stevens zur Folge hatten und letztendlich dazu führten, ihn unter falsche Anschuldigung bezüglich sexueller Handlungen mit Minderjährigen zu stellen, ihn gefangen zu setzen und ins Gefängnis zu bringen.

Billy Du erwähnst Dinge, die eigentlich nicht gesagt werden dürfen.

Ptaah Das ist so, ja, doch ich spreche zu dir, und du weisst, das du das Gesagte nicht abrufen und nicht niederschreiben darfst.

Billy Ach so, dann muss ich also all das einfach auslassen, was betrifft, folglich ich also einfach eine Reihe Pünktchen machen soll, nehme ich an.

Ptaah Das ist der Sinn meiner Worte.

Billy Klarer Fall. Dann möchte ich jetzt aber doch nochmals etwas zur Sprache bringen, was sich früher alles ergeben hat, und zwar Dinge und Geschehen, die auch diverse FIGU-KG-Mitglieder nicht oder nur teilweise kennen, weshalb ich denke, dass ich diese einmal aufführen sollte und die ich einfach aus dem Internetz wiedergeben kann, wenn ihr erlaubt.

Ptaah Dagegen ist nichts einzuwenden.

Quetzal Damit bin auch ich einverstanden.

Billy Soll ich euch das Ganze vorlesen?

Quetzal Ja.

Ptaah Natürlich kannst du das.

Billy Gut, dann also hier ein Artikel, der im MAGAZIN 2000plus, Nr. 5, Mai/Juni 1999 erschienen ist:

BEAM «Billy» Eduard Albert Meier

wird seit 1975 weltweit von Antagonisten, Lügnern und Verleumdern bösartig verleumdet und als Schwindler gebrandmarkt, obwohl weit über 120 Zeugen sich für die Richtigkeit und reale Wahrheit seiner Kontakte mit den Plejaren verbürgen, weil sie selbst die Strahlschiffe und teils auch ihn selbst bei Kontakten beobachtet haben, wie diverse diese Tatsachen bezeugende Personen auch bei Mordanschlägen auf ihn dabei gewesen sind und dadurch auch selbst ihres Lebens gefährdet waren.

Mai 1996

Engelbert Wächter, Schweiz

«Die grössten Schwindel der Welt»

Im Dezember 1998 beschimpfte der US-Fernsehsender FOX mit einem ausgestrahlten Beitrag unter dem Titel «Die grössten Schwindel der Welt» BEAM «Billy» Eduard Albert Meier als Schwindel, wobei mit fadenscheinigen Argumenten (siehe unser Bericht über den «Zeltfilm») schmierig bewiesen werden sollte, dass der Kontaktfall des Schweizers Lug und Betrug und also Fälschung sei.

Präsentieren von eindrucksvollen UFO-Filmen

Chinas UFO-Experte Sun-Shi Li, TV-Moderator Jaime Maussan aus Mexiko

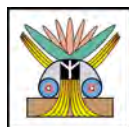


Maussan: «Mit diesem Paradebeispiel des primitivsten Schmierenjournalismus machte man sich nicht einmal die Mühe, die Gegenseite anzuhören, sondern basierte einzig auf den Behauptungen eines fanatischen UFO-Gegners, des Amerikaners Kal K. Korff. Korff hatte sich in seinen Büchern damit gerühmt, für das «Lawrence Livermore»-Labor – eine der grössten Waffenschmieden des «Krieg der Sterne»-Programmes der USA – gearbeitet zu haben. Seine «Recherchen» im Fall Meier bestanden aber bloss aus einem zweitägigen Schweizbesuch, bei dem er die Nachkommen eines Meier-Gegners und religiösen Fanatikers – der in Meier einen Hexer und Teufel sah – und dessen Ex-Ehefrau interviewte, nicht aber einen einzigen von Meiers über 40 Augenzeugen oder einen der objektiven UFO-Forscher, die den Fall untersucht haben. Eben das wurde in Laughlin nachgeholt. Unter dem Motto «Die Wiedereröffnung des Billy-Meier-Falles» wurden die Hintergründe dieses spektakulären und hochinteressanten Kontaktfalles unter die Lupe genommen.»

Den Anfang machte Lt.Col. W.C. Stevens, ein Oberstleutnant der US-Luftwaffe im Ruhestand, der 1978 die erste internationale Untersuchung initiierte und viele Wochen in der Schweiz verbrachte, um jede Behauptung Meiers minutiös zu überprüfen. Dabei erzählte Stevens, wie er und sein vierköpfiges Forscherteam – mit ihm waren die Privatdetektive Brit und Lee Elders und Tom Welch in die Schweiz gereist – immer wieder von Geheimdienstlern um Auskunft gebeten, beobachtet und begleitet wurden. Auf ihn folgte Michael Hesemann, der für MAGAZIN 2000plus Dutzende Meier-Augenzeugen interviewt hatte und diese Interviews – auf Video aufgenommen – jetzt live dem Publikum präsentierte. Hesemann betonte, dass der «Fall Meier» aus vier Phasen besteht: Meiers Kindheitskontakte mit dem Plejaren «Sfath» (1942–53), seine Kontakte mit «Asket» – angeblich aus dem DAL-Universum – von 1953–64, in einer Zeit, in der Billy den Nahen Osten bereiste und bis nach Indien kam, die «Semjase»-Kontakte (1975–84) und die «Ptaah»-Kontakte (1984 bis heute), jeweils benannt nach der wichtigsten ausserirdischen Kontaktperson des Schweizlers in dieser Phase.



UFO über der Ashoka-Mission
in New Delhi, Photo von Eduard Meier



Zeugin Sashi Raj
sah diese Scheibe mit eigenen Augen



Phobol Cheng
Zeugin der Asket-Besuche

Der Fall Meier unter der Lupe

zu den Themen: Antagonisten
Autor: Chefredaktor Hesemann Michael

Erklärung gemäss einem im MAGAZIN 2000plus, Nr. 5, Mai/Juni 1999 erschienen Artikel

Im Dezember 1998 strahlte der US-Fernsehsender FOX einen Beitrag unter dem Titel «Die grössten Schwindel der Welt» aus, in dem mit fadenscheinigen Argumenten (siehe unser Bericht über den «Zeitfilm») der authentische Kontaktfall des Schweizlers «Billy» Eduard A. Meier als Schwindel dargestellt wurde. Wie bei diesem Beispiel des primitivsten Schmierenjournalismus, machte sich nicht einmal ein einziger Journalist, UFO-<Forscher> oder sonst jemand die geringste Mühe, die Seite von «Billy» Meier, geschweige denn irgendeines namhaften Zeugen anzuhören, wie z.B. Lt.Col. Wendelle C. Stevens, der unumstössliche Beweise für die Kontakte mit den Plejaren und deren effective Existenz hatte. Alle schmutzigen Intrigen und Machenschaften gegen BEAM basierten einzig auf den Behauptungen eines fanatischen UFO-Gegners, des Amerikaners Kal K. Korff, wie aber auch anderer UFO-Gegner, letztendlich jedoch auch auf Lügen und Verleumdungen seiner Frau und sonstig böswilliger Antagonisten. Korff hatte sich in seinen Büchern damit gerühmt, für das «Lawrence Livermore»-Labor – eine der grössten Waffenschmieden des «Krieg der Sterne»-Programmes der USA – gearbeitet zu haben. Die angeblichen «Recherchen» von Korff im Fall von BEAM bestanden jedoch bloss aus einem zweitägigen Schweizbesuch, bei dem er die Nachkommen eines Meier-Gegners und religiösen Fanatikers – der in Meier einen Hexer und angeblich den Teufel hinten auf dem Mofa von «Billy» Meier sitzend sah, als dieser damals jeweils noch einarmig mit seinem Kleinmotorad unterwegs war. Als Korff in den 1980er und 1990er Jahren die Ex-Ehefrau von BEAM interviewte – er liess sich 1997 von ihr scheiden –, nicht aber einen einzigen von über 120 Augenzeugen oder einen der objektiven UFO-Forscher, die den Fall untersucht hatten, da war in den Aussagen nur Hass und Rache gegen «Billy» im Spiel. Was dann aber in Laughlin/USA

nachgeholt wurde, waren später die Zeugenaussagen des jüngeren Sohnes von BEAM, der oft selbst plejarische Raumschiffe beobachten konnte, und zwar auch bei Gelegenheiten, bei denen er mit seinem Bruder, seiner Schwester und Mutter, wie aber auch mit diversen anderen Personen bis in die Nähe von Kontaktorten mitgehen und die Plejaren-Strahlschiffe beim Anflug und Wegflug beobachten konnte. Auch im MAGAZIN 2000 berichtete er offen darüber, weshalb es äusserst unverständlich ist, dass er ab dem Jahr 2000 zusammen mit seiner Mutter, die er jahrelang infolge ihrer Niederträchtigkeiten gegen seinen Vater <Billy> Meier gemieden hatte, sein Verhalten änderte und ihn seither öffentlich im Internet der schlechten Vaterschaft usw., wie die FIGU-Mitglieder eines schlechten Verhaltens gegen ihn beschimpft. Dadurch jedoch, dass er, eben der jüngere Sohn von Billy, in Laughlin/USA und im MAGAZIN 2000 öffentlich zur Wahrheit stand und Zeugenschaft der wirklich realen Kontakte seines Vaters mit den Plejaren ablegte, wurden unter dem Motto «Die Wiedereröffnung des <Billy>-Meier Falles» die Hintergründe dieses spektakulären und hochinteressanten Kontaktfalles unter die Lupe genommen. Den Anfang machte der ehemalige Luftwaffen- Oberstleutnant im Ruhestand, Lt.Col. Wendelle C. Stevens, der mit Billy zusammen dann auch unwiderlegbare Beweise für die Kontakte zwischen BEAM und den Plejaren und für deren reale Existenz schaffen durfte. Beweise, die einerseits von gewissen Geheimdiensten von Wendelle Stevens gefordert, von ihm jedoch nicht ausgehändigt wurden, weshalb er durch eine US-Geheimdienst-Intrige wider jede Wahrheit der Pädophilie angeklagt und verurteilt wurde. Die in seinem Besitz befindlichen Beweise wurden dann jedoch von den Plejaren vernichtet, als eine angestrebte Verbindung mit der US-Regierung aus unerfreulichen und zwielichtigen Gründen nicht zustande kam.

Strahlschiff in Indien

Von Wendelle Stevens und seinem Team wurde bislang aber nur die dritte Phase (die <Semjase>-Kontakte) untersucht, obwohl es, wie Hesemann versicherte, für die zweite und vierte Phase weitere wichtige Augenzeugen und Beweise gibt. Als Zeugen der vierten Phase präsentierte Hesemann Billys Sohn Methusalem Meier (25), der die Behauptungen seiner Mutter auf entwaffnend ruhige, sachliche Weise widerlegte und von seinen eigenen Erfahrungen mit seinem Vater berichtete. Der Höhepunkt der zweiten Phase war Billys Aufenthalt in der buddhistischen Ashoka-Mission in Mehrauli bei New Delhi/ Indien, wo er bei dem heute 111jährigen Mönch Dharmavara (der heute bei Sacramento/CA lebt und ein Kloster leitet; <inzwischen verstorben>) die Lehre Buddhas studierte und nebenbei als Tierarzt arbeitete. Hesemann war es gelungen, zwei Zeugen aus dieser Phase ausfindig zu machen und er stellte sie in Laughlin erstmals der Öffentlichkeit vor.

Die Hauptzeugin war Phobol Cheng, die Enkelin Dharmavaras, wie er aus Kambodscha stammend. Dharmavara ist in seinem Land ein hochangesehener Mann. Bevor er allem Irdischen entsagte und die Mönchsgewänder anlegte, war er der oberste Richter des Landes und ein enger Vertrauter des Königs. Phobols Vater war ein hochrangiger Diplomat und befand sich in den sechziger Jahren auf einer diplomatischen Mission in Indien, während sie und ihr Bruder im Kloster ihres Grossvaters aufwuchsen. Dort fiel ihnen ein junger Schweizer auf, nicht nur dadurch, dass er zwei Affen als ständige Begleiter hatte – er nannte sie Emperor und Emperess Hanuman, nach dem mythischen Affenkönig des Mythos <Ramayana> –, sondern auch durch seine durchdringenden Augen.

Phobol Cheng «Er ist mit einer Göttin befreundet», erzählte der Gärtner, und bald sah ihn auch Phobol, wie er mit einer kleinen, schmalen, langhaarigen Frau mit einem runden Gesicht und ungewöhnlich langen Ohrläppchen, bekleidet mit einem Overall, oft stundenlang durch den Klostergarten wanderte. (Anm. die kleine, schmale, langhaarige Frau mit einem runden Gesicht und ungewöhnlich langen Ohrläppchen war die im Ashoka Ashram erschienene Strahlschiff-Pilotin Asket aus dem DAL-Universum.)

Sashi Raj: Dutzende Zeugen sahen ihn mit der <Göttin> von den Sternen, doch niemand wagte, sie anzusprechen – in Indien respektiert man das Übernatürliche. Gleichzeitig sahen dieselben und andere Zeugen das scheibenförmige Raumschiff der Besucherin, ausserdem seltsam manövrierende Lichter bei Nacht, Phänomene, die Billy damals fotografierte.

Die zweite Zeugin, Phobols Hindi-Lehrerin Sashi Raj, bestätigte die Sichtungen. Sie selbst wurde Zeugin der Erscheinung einer grossen, schwarzen Scheibe über dem Ashoka Ashram, und als sie eines der Meier-Fotos sah, bestätigte sie, dass dieses ihrer Sichtung entsprach. Zudem hatte auch sie von zahlreichen Augenzeugen von den Sichtungen erfahren.

Sashi Raj: Phobol besuchte Billy Meier zwischenzeitlich zweimal in der Schweiz und beschrieb die Begegnung mit den Worten: «Es war, als sei ich nach Hause gekommen.» Die ganze Nacht hindurch tauschten die beiden Erinnerungen aus. Da sie selbst als Diplomatin an den Vereinten Nationen tätig war – sie gehörte der UN-Delegation ihres Landes an – und mehrfach vor der UN-Vollversammlung sprach, zögerte sie lange, bevor sie an die Öffentlichkeit ging. Erst die jüngsten Verleumdungen gegen Billy Meier überzeugten sie, dass es an der Zeit war, für die Wahrheit einzutreten. Jetzt bemüht sie sich, in Zusammenarbeit mit Hesemann, weitere Zeugen aus dieser Zeit ausfindig zu machen.“

Michael Hesemann, Deutschland

Quetzal Ein interessanter Artikel, der mir bisher nicht bekannt war.

Ptaah Was du vorgelesen hat, ist für mich zwar nichts Neues, doch trotzdem gut zur Erinnerung.

Billy Dann hat sich das Vorlesen ja auch für euch gelohnt. Doch jetzt habe ich etwas, das sich auf eure Energieübertragung bezieht, von der ich weiss, dass ihr in euren Strahlschiffen, du Ptaah in deinem Riesenraumer, wie auch in allen euren diversen Fluggeräten und auf Erra in jeder Weise und für alle Notwendigkeiten eine elektromagnetische Resonanz-Energieübertragung benutzt, die in ihrer Ausweitung praktisch grenzenlos ist und auf einer Technik beruht, die in irgendeiner Form in den Attometerbereich belangt. Unter dem Ganzen kann ich mir aber nichts vorstellen und auch nichts verstehen. Ist es möglich, dass ihr mir diesbezüglich einiges erklären könnt, das auch für unsere irdische Technik Fortschritte bringen würde? Klar ist mir bei allem nur so viel, dass ihr in allen euren energienutzenden Errungenschaften keinerlei Kabelverbindungen usw. nutzt, wie das bei allen irdischen Techniken notwendigerweise heutzutage noch der Fall und praktisch unumgänglich ist. Florena und Enjana erklärten mir dazu kürzlich, dass ihr durch eure elektromagnetische Resonanz-Energieübertragung – die ihr völlig anders nennt und die auch anderer Art als einer einfachen drahtlosen Energieübertragung entspricht – gar von der Erde aus in euer Raum-Zeit-Gefüge resp. in eure Dimension Energieübertragungen praktisch über unbegrenzte Weiten transferieren könnt.

Ptaah Um dir diese Technik genau erklären und dir verständlich machen zu können, bedürftest du einerseits einer langjährigen sachbezogenen Schulung, denn das Ganze ist auch für dich futuristisch, trotz all deinem Wissen, das sich ja nicht auf die Dinge der drahtlosen Energieübertragung bezieht. Andererseits belangt das Wissen in bezug auf die Elektromagnetiktechnik in einen derart hohen Bereich, dass deren Zusammenhänge, Nutzungsmöglichkeiten und weitreichende Formen für die Erdenmenschen noch völlig unverständlich wären. Sie könnten aber sehr schnell lernen. Doch würden sie zur heutigen Zeit oder in naher Zukunft dazu fähig, dieses Wissen zu verstehen und es zu nutzen, dann würde sich daraus eine Katastrophe ergeben, weil ihnen alle Grenzen in universeller Weite geöffnet würden. Dies aber darf niemals geschehen, denn die im Gros der Erdenmenschheit vorherrschende Gesinnung in bezug auf ihr unheilvolles und völlig ausgeartetes Barbarentum, wie auch all die daraus resultierenden böartigen und pejorativen Haltungen und Verhaltensweisen gegenüber allem Leben und jeder schöpferischen Existenz überhaupt, lässt ein solches Wissen nicht zu. Die in der Erdenmenschheit grassierenden masslosen und weitumfassenden destruktiven, gefährlichen, heimtückischen und unheilvollen, wie auch arglistigen, niederträchtigen und widerwärtigen Ausartungen, die in ideologisch geprägten Falsch- und Irrlehren in bezug auf ein religiös-glaubensmässiges Sektierertum fundieren, sind absolut nur auf Zerstörung, Verderb und Vernichtung ausgerichtet. Diese Tatsache ergibt, dass wir weder klare und offene Auskünfte noch Erklärungen auf deine Frage geben dürfen, weil unsere Direktiven diesbezüglich eine offene Erläuterung nicht erlauben, denn eine Verlautbarung wäre mit einem Wissen in bezug auf Einzelheiten verbunden, die nicht offiziell genannt werden dürfen, und zwar, weil sie den irdisch-technischen Fortschritt zu sehr vorantreiben und die Erdenmenschheit in eine Katastrophe treiben würden, die nicht gestoppt werden könnte.

Billy Das geschieht ja auch so mit all den Machenschaften, die durch die ungeheure Masse der immer mehr überbordenden Überbevölkerung hervorgerufen wurden, ungehemmt weitergrassieren und immer schlimmere Zerstörungen und Vernichtungen hervorrufen und in der heutigen und zukünftigen Zeit nicht mehr gestoppt werden können, weil alles bereits zu weit fortgeschritten ist. Dazu habe ich folgendes geschrieben:
Die Menschheit der Erde ist verrückt, übergeschnappt, und das Gros dieser Masse handelt effektiv ausgeartet und verbrecherisch am Planeten, der Natur, deren Fauna und Flora und am Leben selbst. Damit, eben mit dem Gesagten, verurteile ich nicht das angesprochene Gros der Menschen der Erde selbst, sondern einzig seine Taten, sein Handeln und Tun, seinen mangelnden Verstand, seine Unzulänglichkeit in bezug auf Vernunft und seine sichtliche Intelligenzlosigkeit, wie auch seine Friedens-, Freiheits- und Gerechtigkeitslosigkeit und sein lebensfeindliches sowie verantwortungsloses Denken, Handeln, Trachten und Tun. Und auch dann, wenn ich gegen US-Amerika und deren verantwortungslose Politiker, Regierende, Militärs, Geheimdienste, Präsidenten, Kriegshetzende und deren endlos vermaledeite hirnlose Befürworter aus dem Volk wettete usw., dann empfinde ich keinen Hass gegen diese Menschen, sondern ich prangere nur ihre friedens-, freiheits-, gerechtigkeits- und rechtschaffenheitsfeindliche Gesinnung und ihr ausgeartetes kriminelles und verbrecherisches Handeln und Tun an. Dazu habe ich auch die Feigheit jener US-Amerikaner zu nennen, die Angst vor Russland haben und deshalb dauernd gegen dieses hetzen, wobei das Gros dieser Angstkreaturen in der US-Politik, bei den Militärs und Regierenden und deren Befürwortern aus dem Volk zu finden sind. All diese sind es, die Kriege führen und unzählige Menschen foltern, ermorden, töten und massakrieren und Städte sowie ganze Länder zerstören und vernichten lassen, um danach die Erdlinge in der ganzen Welt anzubetteln, die sich dann fälschlich als Gutmenschen wännen, obwohl sie kein Jota dafür getan haben, die Kriegshandlungen zu vermeiden, sondern sie nach Möglichkeit noch befürwortet haben. So wird dann durch der Gutmenschen Spenden in Millionen- und Milliardenhöhe den vom Krieg befallenen Menschen in deren Kriegsnot geholfen und alles Zerstörte wieder aufgebaut, wonach dann eines schönen Tages die Kriegerie, das Foltern, Töten, Morden, Massakrieren von Menschen, das Vergewaltigen von Frauen und das Zerstören von Land und menschlichen Errungenschaften, wie auch Betteln für Spenden bei den Gutmenschen für die Kriegsbefallenen und der Aufbau alles Zerstörten, wieder von vorne beginnt – und das in endloser Folge seit Menschengedenken. Und bei all dem wird seit alters her der religiös-sektiererische Glaube ins hässliche Spiel geführt, durch den ein imaginärer allgütiger und allliebender Gott angebetet und seine angeblich allumfassende Liebe zu den Menschen hochgejubelt wird, wobei dieser Allmächtige jedoch, wenn die Menschen Fehler oder sich ein Vergehen gegen seine Gesetze und Gebote erlauben – bewusst oder unbewusst –, höllisch ungnädig, fuchsteufelswild und rachsüchtig die fehlbaren Menschen bestraft, und

zwar bis hin zum Tod. Doch diese Tatsache wird von den Gläubigen nicht erkannt, nicht verstanden und daher einfach unbedacht akzeptiert, weil sie im ihnen suggerierten religiös-sektiererischen Wahnglauben derart gefangen sind, dass sie keine eigenen, sondern nur die ihnen hypnotisch aufgezwungenen Gedanken in bezug auf ihren Sektierismusglauben erfassen können. Daher vermögen sie auch keinen eigenen Willen aufzubringen, selbst eine verstandes- und vernunftmässige Wahrheitserkennungs- und Sichtweise zu erfassen sowie logische Entscheidungen zu treffen, um sich von ihrem Gotteswahnglauben zu befreien. Aus dieser Tatsache kann absolut klar definiert werden, dass der den Menschen suggestiv aufgezwungene Gotteswahnglaube ihnen Verstand und Vernunft vernebelt und sie unfähig macht, die effective Wahrheit zu erkennen, die darin gegeben ist, dass nicht ein imaginärer Gott, sondern sie selbst ganz allein es sind, die eigens alles und jedes entscheiden und dementsprechend verstandes- und vernunftmässig handeln und wirken müssen. Da die gottgläubig behangenen Menschen aber in bezug auf ihren Glauben verdummen, werden sie zu unselbständigen Glaubensnarren, weshalb gesagt werden kann, dass jeder Religionsglaube ein irr-fanatischer Wahn blind-höriger Glaubensnarren ist. Und wenn ich all diese effectiven Tatsachen aufführe, an den Schandpfahl stelle und also anprangere, sei es in bezug auf all die Fehlbaren, die ich im Zusammenhang mit den USA erwähnt habe oder hinsichtlich der religionswahnbesessenen Gottgläubigen, so versuche ich damit nicht, mich selbst über sie zu erheben, denn ich will niemals über ihnen und auch nicht über irgendwelchen anderen Menschen stehen, weshalb ich auch niemals versuche, jemand anderer zu sein als der, der ich bin. Und exakt aus dieser Sicht will ich noch zu den Schwerpunkten Gewalt, Gewaltfreiheit, Frieden und Freiheit etwas sagen, denn in der Welt wächst ständig mehr und mehr alles Böse, der Hass, Terror und Kriege, wobei in den USA Trampel Trump, seines Zeichens absolut unfähiger Staatspräsident, ebenso die ganze Welt in Aufruhr bringt, wie das in den USA – die als Welthegemoniewahnkranke sowie Friedens-, Freiheits- und Weltzerstörer an einziger und erster Stelle stehen – auch US-Präsident Harry S. Truman tat, der das jemals grösste Menschheitsverbrechen beging, indem er den Einsatz von Atombomben befahl. Doch auch der in den USA ausgebildete Terrorist Osama Bin Laden brachte als Verbrecher die Welt in Aufruhr, wie auch die US-Präsidenten George Herbert Walker Bush und sein Sohn George Walker Bush, und zwar nebst diversen anderen US-Präsidenten, Geheimdiensten und Militärmächtigen usw.

Wie alles Böse, Aufstände, Unfrieden und Unfreiheit, der Hass und Terror, wie auch Ungerechtigkeit, Feindschaft, Tötungen und Morde, Kriege, Kriminalität und Verbrechen aller Art sowie Familienzerrüttungen, Naturkatastrophen, mangelnde zwischenmenschliche Beziehungen und die Zerstörung des Planeten, dessen Fauna und Flora und die daran schuldige Überbevölkerung in der Welt unaufhaltsam weiter wachsen, so wachsen damit auch die Ausrottung und Vernichtung vieler Lebewesen, wie aber auch die immer mehr ausartende vielfältige Gewalt.

Die Geschehen der heutigen Zeit gleichen vielfach den Abfolgen früherer Abläufe von Begebenheiten, Entwicklungen, Prozessen und den Verläufen von Vorkommnissen, die seit alters her die Welt in bösartiger Weise erschüttern und den Menschen der Erde Schaden, Unheil, Katastrophen, schwere Schicksalsschläge, Trauerspiele und Unsterne gebracht haben. Seit alters her ist die Erde durch die Schuld der Menschheit mit bösem Malheur und mit ungeheuren Komplikationen, Desastern und Unglücken in Not und Elend und oft beinahe ins endgültige Verderben gestürzt worden, wobei auch heute, morgen und noch in weite Zukunft die gleichen oder ähnliche und bösartige Geschehen und Vorkommnisse drohen, die wie ein Damoklesschwert über der Erde und deren gesamter Menschheit hängen.

Bei allem ist aber Tatsache, dass immer und in jedem Fall irgendwelche Erdlinge, einzelne Menschen der Erde – denen es gelang, die Macht über Völker zu erlangen –, an allen herbeigeführten Dramen, menschheitlichen Niederlagen, Fiaskos, Kriegen, Heimsuchungen, Katastrophen und Missständen usw. die Schuld trugen, wobei die Urheber derselben jedoch ihren Untergang bereits bestimmten, ehe sie auf der Höhe ihrer Macht gelangten. Beispiele dafür sind Kaiser, Könige, Präsidenten, Diktatoren und allerlei andere Machthaber, die ihre und anderer Länder Völker in Elend, Not, Tod und Verderben trieben, wie Adolf Hitler und Benito Mussolini, um vergleichsweise nur diese zwei aus der Neuzeit zu nennen, wobei aber solche traurige Gestalten über alle vergangene Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg bösartig, mordend und zerstörend weltum gewirkt haben.

Wie damals zu allen alten Zeiten, kommen heute die Staatsmächtigen, die Politiker, der Präsident und die Regierenden der USA den alten aus früheren Jahrhunderten und Jahrtausenden despotisch, selbtherrlich, mörderisch und verbrecherisch Herrschenden gleich, wobei seit der Gründung der US-Staaten, diese bis zum heutigen Tag zu einem gigantischen Machtzentrum gemacht worden sind, das von der bodenlosen Ohnmacht ausgegrenzter und gedemütigter Völker umgeben ist, die mehrheitlich vor der US-Macht ebenso angstvoll zittern wie die US-Machthaber, deren Vasallen und Befürworter in feiger Angst vor Russland.

Der weltweite Terrorismus, der grundlegend durch die Schuld US-Amerikas infolge ihrer weltherrschaftssüchtigen Intrigen, Waffengänge, fiesen, hinterhältigen, verbrecherischen Einmischungen sowie Kriegshandlungen in aller Welt entstanden ist, offenbart rundum das Symptom einer völlig aus den Fugen geratenen Welt. Dies schürt aber auch den wachsenden Hass gegen US-Amerika weiter, wie er in vielen Ländern in deren Bevölkerungen in Erscheinung tritt, wobei jedoch in der gesellschaftlichen Welt infolge Meinungsverschiedenheiten zwischen Pro-USA-Bejahenden und Kontra-USA-Ablehnenden Begleiterscheinungen wie Unzufriedenheit und Unfrieden auftreten, folglich in allen irdischen Ländern die Meinung das Pro und Kontra in bezug auf die USA ein Grund zu Auseinandersetzungen und Streit ist.

Hass ist in jedem Fall immer ein Beweggrund für Streit, Gewalt und letztendlich, wenn alles ausartet, für eine unkontrollierbare mörderische Zerstörungswut, die in der Regel dazu führt, dass Täter und Opfer immer weniger

unterschieden werden können. Und das ist darum so, weil die Menschen nicht gelernt haben, ihre Emotionen und sonstigen Regungen zu kontrollieren, begonnen vom Kind über den einfachen Arbeiter bis hin zum Beamten, Dokortitel- und Amtsträger sowie Politiker, Macht- und Staatschef sowie Prediger, «Geistlichen» und Religionsbonzen. Also ergibt sich das gleiche Problem auch bei den Menschen in den politischen und regierungsmässigen Machtzentren, wo, wie überall, Ausgrenzung und Demütigung zur Tagesordnung gehören, wobei alles in dieser Weise im sogenannten Grossmachtstaat etwas anders abläuft als in den unterprivilegierten Ländern. Deshalb ist es auch so, dass in den USA der präsidentiale Trampel Trump mit seiner Dumm-Dämlichkeit, seinem kindischen Unverstand, seiner Intelligenzlosigkeit und abgründigen Vernunftlosigkeit eine Konfrontation von Terror und «Krieg des Bösen» führt, wobei er diese beiden Unwerte protagonistisch präsidential nutzt und sich – wie einst Adolf Hitler – als US-Führer und gleichermassen wie früher George W. Bush benimmt. In dieser Weise führt sich der US-amerikanische Nieten-Präsident Trampel Trump auf wie ein Spiegelbild und dunkler Doppelgänger anderer grossspuriger Staatsmächtiger, die sich letztendlich durch ihre eigene Primitivität, Blötheit, Einfältigkeit und unaufhaltsame Verblödung selbst aus ihrem Amt katapultiert haben – oder ermordet wurden.

Nun, die amerikanische Aussenpolitik verwüstet alles in der Welt und schafft immer wieder durch ihre Kanonenbootdiplomatie und ihr Atomwaffenarsenal aufs neue Unfrieden und Unfreiheit in der Welt. Die USA betreiben eine Politik der unumschränkten hegemonischen Vorherrschaft, wobei sie durch barbarische Geheimdienstaktionen und Militärinterventionen eine bösartige Missachtung aller nichtamerikanischen Menschenleben betreiben. Dabei leisten sie auch Unterstützung für despotische und diktatorische Regimes und fördern gewissenlos ihre wirtschaftlichen Bestrebungen, wie sie auch gnadenlos wie ein Heuschreckenschwarm sich teils hinterhältig und andernteils bösartig-brutal durch die Wirtschaft armer Länder fressen, sie ausräubern und sie auf eine schmierige Art und Weise USA-abhängig machen. In dieser Weise üben die USA eine hinterlistig marodierende Macht aus, und zwar auch hier in Europa, da sie die Gedanken der Menschen beeinflussen und sie durch Lug und Trug auf ihre Seite bringen.

Wenn nun der präsidentiale Trampel Trump sich als Heils-Führer mit seinen irren Erlassen usw. über die Gesetze der internationalen Gemeinschaft hinwegsetzt, womit er meint, das er dadurch seine eigene Macht festigen und seine Verstrickung in unlautere Machenschaften vertuschen könne und es ihm tatsächlich auch gelingt, dann ist es nicht verwunderlich, wenn in der Welt Opfer und Täter nicht mehr auseinandergehalten werden können. Als Präsident fühlt er sich als Gott und provoziert durch seine ignorante Unverbindlichkeit, die er persönlich als «Stärke» auslegt, Verzweiflung und initiiert damit auch Gewalt. Und genau diese Gewalt häuft sich, wobei sich ausartende Auswüchse immer mehr häufen, weshalb viele Menschen stetig mehr in höchstem Masse beunruhigt werden und nicht wissen, was noch alles passieren wird. Furchtbare Ereignisse häufen sich immer mehr, wobei täglich erschreckende Beispiele steigender Eskalationen in bezug auf immer schlimmere Greueltaten im Fernsehen vorgeführt werden, wobei deren Quellen zudem oft im zynischen und grausamen Vorgehen der nationalen Führungen fundieren. Die Verzweiflung, die in der ganzen Welt durch die Machenschaften der Regierenden, Politiker, Geheimdienste und Militärs hervorgerufen werden, verstärken erst recht den gesamten Terror, anstatt dass er bekämpft wird. Dadurch ergibt sich, dass ganz offenbar alles dazu getan wird, die irdische Menschheit auszurotten und den ganzen Planeten zu vernichten, wobei die immer weiter und unkontrolliert anwachsende Überbevölkerung und die durch diese entstehenden zerstörenden und vernichtenden Machenschaften die besten Mittel und Voraussetzungen sind. Darin mag sich tatsächlich ein Grund dafür finden, dass das ganze Gros aller Politiker, Regierenden, Machthabenden und die gesamte Pfaffenwelt, vom einfachen Laienprediger bis hin zu den Pfaffen und höchsten Religionsbonzen, sich vehement weigert, die Bürgerinnen und Bürger sowie die vom Gotteswahn besessenen Gläubigen aller Länder darauf hinzuweisen, dass die Zerstörung und Vernichtung der Natur, deren Fauna und Flora, des Planeten, allen Lebens und aller Existenz durch Überbevölkerung und deren katastrophale ausgeartete Machenschaften zustande kommen.

Das Gros der Staatsführer, Staatsmächtigen und deren Vasallen usw. sind falsche Götter, die ihren Völkern immer wieder Kraft und Stärke versprechen, die sie ihnen aber nicht geben können, weshalb sie in infamer Weise alle Schwächeren zu Feinden degradieren, weil sie als Staatsgestalten selbst die wahren Feinde ihrer Völker sind, wobei es ihnen Angst macht, dass die Völker die Wahrheit erkennen und sie von ihren hohen Staatssockeln hinunterstürzen könnten. Doch das Gros der Staatsmächtigen aller Art stürzt nicht von den Sockeln, denn sie suggerieren ihren Völkern weiterhin ihre angebliche Göttlichkeit und führen damit die ganze Welt wie eh und je in die Irre, in Not und Elend, in Terror, Krieg und ins Verderben. Und diese falschen Götter suggerieren ihren Völkern einen Todestrieb, durch den sie beinahe frohlockend, willig, halluzinierend und aufgeputscht in Aufständen und Kriegen den Tod suchen, wenn ihnen ihre falschen Götter dies befehlen und sie frohgemut zum Morden, Töten, Vergewaltigen und Zerstören in die Schlacht ziehen, um unbedarft und bedingungslos an die falschen Götter glaubend ihr eigenes Leben zu opfern. In suggestiver Weise zwingen die staatlichen falschen Götter ihre Völker als regelrechte Opfer in tödliche Situationen, wobei eine Unterscheidung so gut wie unmöglich wird, wie und ob die Opfer letztendlich Opfer bleiben oder zu ausgearteten Tätern werden. Grundsätzlich entsteht nämlich in dieser Weise eine Entwicklung, durch die eine klare und richtige Wahrnehmung derart verzerrt wird, dass sie zur Destruktivität tendiert und dadurch niemals Voraussetzungen für Frieden, Freiheit, Freundschaften, Gerechtigkeit und für eine gesunde Menschlichkeit geschaffen

werden können. Das sind Tatsachen, die mir auf dem Magen liegen und mich immer wieder beschäftigen, weshalb ich nie umhinkomme, nicht zu schweigen, sondern zu reden und meine Gedanken nicht für mich zu behalten.

Quetzal Das waren gute Worte.

Eine Demokratie wird zur Diktatur 5/5 (20)

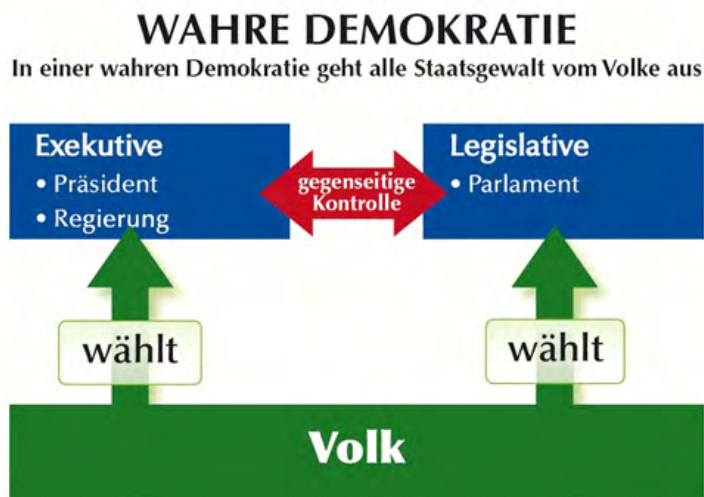
11/09/2018 11/09/2018 NPR.NEWS



Die Europäische Union stellt sich als leuchtendes Beispiel einer Demokratie des 21. Jahrhunderts dar. Tatsächlich könnte jedoch nichts weniger der Wahrheit entsprechen. In einer wahren Demokratie geht alle Staatsgewalt vom Volke aus. Das Prinzip der Gewaltenteilung mit seinen drei Ebenen – Exekutive, Legislative und Judikative – schafft Kontroll- und Ausgleichsmöglichkeiten zum Schutz vor Missbrauch.

Dieses Prinzip der Gewaltenteilung wurde allgemein akzeptiert, nachdem die Menschheit Tausende von Jahren darum kämpfte.

Wie die Europäische Union durch Unternehmensinteressen gesteuert wird



Der Europäischen Union hingegen fehlt es an diesem grundlegenden Prinzip der Gewaltenteilung. Hinzu kommt, dass die Bürger Europas weder die Kontrolle über die Exekutive noch über den Prozess der Gesetzgebung haben. Schlimmer noch: Die Bürger wählen ein Parlament, das auch keinerlei Einfluss darauf hat, diese Ebenen wirksam zu kontrollieren.

Um diese Machtlosigkeit zu vertuschen, wurde Artikel 225 in den Lissaboner Vertrag eingefügt, der sogenannte „Feigenblatt-Artikel“. Diese Klausel ermöglicht es dem EU-Parlament, „die Kommission zur Vorlage eines Legislativvorschlags aufzufordern.“ Die Kommission kann Vorschläge natürlich einfach ablehnen. (Siehe: http://ec.europa.eu/archives/lisbon_treaty/index_en.htm) Dieses Regieren entgegen jeglicher demokratischer Grundsätze und macht die Europäische Union per Definition zu einer Diktatur. Die grundlegende Macht des Volkes zur Bestimmung seiner eigenen Regierung wurde an Unternehmensinteressen abgegeben.



Wie das Öl- und Pharma-Kartell versucht, Europa zu kontrollieren

Die Brüsseler EU präsentiert sich der Welt nach außen hin als parlamentarische Demokratie mit einem EU-Parlament, das eine entscheidende Rolle zu spielen scheint. Die Entscheidungen der Exekutive und der gesamte Gesetzgebungsbereich werden jedoch von der EU-Kommission und ihren 54 000 Mitarbeitern durchgeführt. In der Zentrale der EU-Kommission, dem Berlaymont-Gebäude, und in anderen Bürogebäuden in Brüssel arbeitet diese bezahlte Armee von Karrierebürokraten daran, die Gesetze Europas im Sinne der Belange der Großunternehmen zu gestalten.

EU-Kommission: 54 000 Angestellte

Die Angestellten der EU-Kommission operieren jenseits jeglichen demokratischen Grundsatzes und führen die Gesetze Europas nach den Belangen der Großunternehmen aus.

Die Interessengruppen hinter dem Öl- und Pharma-Kartell



Wir haben vorhin insbesondere hervorgehoben, dass Europas Regierung nicht von seinen Bürgern, sondern zunehmend durch Unternehmensinteressen – dem Öl- und Pharma-Kartell – gesteuert und gelenkt wird. Dieses Kartell vertritt die Interessen der chemischen-, petrochemischen- und pharmazeutischen Industrie als Multi-Billionen-Dollar-Branche.



Dieses Kartell ist der bei weitem größte Investmentkonzern der Welt. Während des 20. Jahrhunderts wurde dieses Kartell nicht nur dominierende Wirtschaftsmacht, strategisch positionierte es zudem seine politischen „Marionetten“ in den führenden Weltwirtschaftsnationen.

Die Rockefeller-Gruppe, die die Interessen der US-amerikanischen Öl- und Pharmaindustrie repräsentiert. Hierbei handelt es sich um die größte Interessengruppe. Aus dem im 19. Jahrhundert entstandenen Monopol der Standard Oil Company errichtet, kontrolliert die Rockefeller-Gruppe heute Dutzende Chemie-, Pharma- und Öl-Konzerne rund um den Globus. Einer der wohl prominentesten Vertreter dieser Gruppe war in den letzten Jahrzehnten Henry Kissinger.

Deutschland und Frankreich die führenden Exportnationen für chemische und pharmazeutische Produkte in Europa. Die Wurzeln dieser Gruppe liegen im späten 19. Jahrhundert. Zu ihr zählten Unternehmen wie Bayer, BASF und Höchst, später das berühmte IG-Farben-Kartell. Deren heutige Nachfolger-Firmen sind die führenden Investmentfirmen Europas und trugen maßgeblich zum Aufbau der Brüsseler EU bei. Wie in den Medien ausführlich berichtet, wurde der damalige EU-Rats-Präsident, Rompuy^[1] Tage vor seiner Ernennung zu einem Vorstellungsgespräch der „Bilderberg-Gruppe“ eingeladen. Die Bilderberg-Gruppe stellt einen Elitezirkel US-europäischer Unternehmensinteressen dar, angeführt von David Rockefeller und unter dem Vorsitz von Etienne Davignon, Ex-EU-Beauftragter und Pharma-Lobbyist.

Das Ende der Demokratie und die Rückkehr ins Mittelalter

Für die misstrauischen Leser unter Ihnen mag es hilfreich sein, den Wahlvorgang des ersten Rats-Präsidenten und Außenministers der Brüsseler EU zusammenzufassen:

1. Das Entbinden des europäischen Volks von sämtlicher Entscheidungsmacht.
2. Die neuen „Royals“ Europas wurden durch einen Elitezirkel der Großunternehmen ausgewählt.
3. Diese „Krönungszeremonie“ fand in einem üppigen aristokratischen Ambiente statt, im Schloss von Val Duchesse vor den Brüsseler Stadtmauern.
4. „Zeremonienmeister“ war Präsident Sarkozy (Nicolas Paul Stéphane Sárközy de Nagy-Bocsa), Nachkomme von Kleinadligen.
5. Die „Königinnen-Krone“ erhielt hierbei Baroness Catherine Ashton.

6. Die „Königskrone“ ging an eine weitere Person deren Name adlige Wurzeln verrät: Hermann van Rumpoy. Van Rumpoy agiert als vorläufiger „Monarch“ der Brüsseler EU, und zwar so lange bis – wahrscheinlich ausgelöst durch eine internationale Krise – der Kleinadelige [Sarkozy] selbst den Thron einnimmt. Fakt ist, dass die EU mit diesem Regierungssystem alle demokratischen Errungenschaften der europäischen Zivilisation der letzten tausend Jahre in einen mittelalterlichen Zustand zurückwirft. In eine Zeit, in der Monarchen jenseits demokratischer Grundsätze regierten.

[1] Amtszeit vom 1. Dezember 2009 bis 30. November 2014, aktueller Rats-Präsident ist Donald Tusk

An der Struktur der Europäischen Union selbst hat sich bis zum heutigen Tag nichts verändert. Einzig wechselten die Köpfe und Großbritannien trat aus der EU aus.

Quelle: Dieser Beitrag wurde aus dem 2011 erschienen Buch DIE NAZI-WURZELN DER „BRÜSSELER EU“ ISBN 978-90-76332-69-7 entnommen.

Quelle: <https://npr.news.eulu.info/2018/09/11/eine-demokratie-wird-zur-diktatur/>

Anmerkung: FIGU-Informationen hierzu gibt es in der kostenlosen Broschüre „Die EU-Diktatur – Aufklärende Fakten der FIGU“ im FIGU-Shop bei <https://shop.figu.org/schriften/gratisschriften/die-eu-diktatur-aufklaerende-fakten-der-figu?language=de>

Die Schifffahrt – Eines der schmutzigsten Gewerbe der Welt

Die Schifffahrt ist das Transportgewerbe mit dem gesamthaft grössten Ausstoss an Schadstoffen und Treibhausgasen der Welt. Während in den Medien und folglich in der öffentlichen Wahrnehmung hauptsächlich Auto- und Flugverkehr an den Pranger gestellt werden in bezug auf den Ausstoss von Schadstoffen und Treibhausgasen, wird die Schifffahrt als das Transportsystem mit der grössten Umweltbelastung in der Regel fast vollständig übersehen.

Aus Kostengründen setzt die Schifffahrt hauptsächlich auf eine Kombination von Dieselöl und Schweröl, und zwar sowohl für z.B. Containerschiffe für den kommerziellen Transport von Gütern usw. als auch für Kreuzfahrtschiffe. Schweröl ist ein sogenanntes Rückstandsöl aus der Raffinerie von Erdöl und daher im Grunde genommen eines der Abfallprodukte der Ölgewinnung und daher sehr billig im Ankauf. Gleichzeitig ist es aber hochgiftig und als Treibstoff grundsätzlich nur verwendbar in einem Mischverhältnis zusammen mit Dieselöl. Durch den hohen Giftanteil im Schweröl sind folglich auch die Emissionen dieses Treibstoffes schwer mit Schadstoffen belastet, was aber die Schifffahrt und vor allem die internationale Seeschifffahrt nie besonders gestört hat, da der finanzielle Profit aufgrund des billigen Schweröls höher gewichtet wird als der Schutz der Umwelt, der Natur, der Meere, der Atmosphäre, des Menschen und der Lebensformen der Fauna und Flora.

Auch der kommerzielle Schifffahrtstourismus mit den teilweise riesigen Kreuzfahrtschiffen setzt nach wie vor auf die Nutzung von Treibstoffmitteln mit Schwerölanteil, worüber das Gros der Kreuzfahrttouristen keine Gedanken verschwendet.

Die hauptsächliche Emission, die durch die Verwendung von Schweröl entsteht, setzt sich hauptsächlich aus den folgenden Schadstoffen und Treibhausgasen zusammen:

- Schwefeloxide (SO_x)
- Stickoxide (NO_x)
- Kohlenstoffdioxid (CO₂)
- Russpartikel
- Feinstaub, Asche, Sedimente
- Schwermetalle

Wikipedia weiss dazu folgendes zu berichten:

Weltweit ist die Schifffahrt für den Ausstoss von etwa einer Mrd. Tonne Kohlendioxid verantwortlich, was 3 % der gesamten vom Menschen verursachten CO₂-Emissionen entspricht. Zudem verursacht sie etwa 15 % der globalen Stickoxidemissionen und 13 % der Schwefeldioxidemissionen, Tendenz weiter steigend. Damit einher gehen Umwelt- und Gesundheitsschäden, insbesondere in schwer belasteten Hafenstädten oder Ballungsräumen in der Nähe von Hafengebieten, wo Schiffsemissionen zu den wichtigsten Schadstoffquellen zählen. Um die Schadstoffemissionen in der Schifffahrt zu reduzieren, kommen teilweise Abgasnachbehandlungsanlagen zum Einsatz bzw. finden vermehrt schwefelreduzierte Treibstoffe (MDO) oder emissionsarme Treibstoffe wie Liquefied Natural Gas (LNG) Verwendung.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Emissionen_durch_die_Schifffahrt#Rechtliche_Rahmenbedingungen

Obwohl der Ausstoss an CO₂ sich noch relativ bescheiden aus gibt, sind dafür gerade der Ausstoss von Schwefeloxiden, Stickoxiden und Russpartikeln sowie Feinstaub um ein Vielfaches höher als in anderen

Transportsystemen, die auf der Strasse, in der Luft oder auf der Schiene zu finden sind. So liegt der Anteil z.B. an Schwefel im Schweröl um das 3500fache höher als im Dieselmotorkraftstoff, wie dieser für Kraftfahrzeuge verwendet wird. Gemäss dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) verbrannte allein die Weltflotte von rund 90 000 Schiffen rund 370 Millionen Tonnen Treibstoff pro Jahr, was einer Emission von 20 Millionen Tonnen Schwefeldioxid entspricht. Und allein die 15 grössten Schiffe der Welt stiessen pro Jahr so viele Schadstoffe im gesamten aus wie 750 Millionen Autos zusammengerechnet (Stand 2013).

Zudem haben weitere Umweltschützer angeblich ausgerechnet, dass die 20 grössten Schiffe der Welt so viel Schwefeldioxid in die Atmosphäre ausstossen wie gesamthaft alle Automobile der Erde zusammen. Bei weltweit mehr als 50 000 Handelsschiffen tragen die ungefilterten Emissionen folglich erheblich zur Belastung und gar zur Zerstörung der natürlichen Umwelt bei, wobei auch das gefährliche und völlig unterschätzte «Versauern» der Meere darin beinhaltet ist.

Untermuert wird diese angebliche Berechnung aber durch die in den Niederlanden ansässige DK-Group Marine Industry Innovators, eine Gesellschaft, die sich u.a. auf umwelt- und ökonomiefreundliche Innovationen im Schiffsbau spezialisiert hat. Deren Berechnungen haben ergeben, dass der Schwefelausstoss der erwähnten Automobilmenge von 750 Millionen Einheiten (knapp 90 000 Tonnen Schwefel) von lediglich 24 Containerschiffen egalisiert wird, folglich der Schwefelausstoss der gesamten Schifffahrt «das 97fache der kommerziellen Flugzeugflotte» beträgt.

Obwohl bereits seit 1973 und in erweiterter Form seit 1978 durch die internationale Seeschifffahrts-Organisation (International Maritime Organization, IMO) Abkommen (MARPOL) bestehen, durch die u.a. der Umgang mit Öl, Abwasser, Müll und Schadstoffen geregelt sind, wodurch die Verschmutzung der Meere deutlich verringert wurden, bestehen immer noch keine griffige und durchsetzungsfähige Abkommen, die den Schadstoff- und Treibhausausstoss in die Atmosphäre erfolgreich regeln oder gar auf ein umweltfreundliches Mindestmass beschränken würden.

Selbst die Bemühungen resp. der Erfolg der IMO, einer Unterorganisation der UNO, dass der Anteil von Schwefel im verwendeten Treibstoff ab 2020 «nur» noch 0,5 Prozent betragen darf, ist nur ein Tropfen auf den heissen Stein. Denn von einer Pflicht zur Abgasreinigung ist in dieser neuen Vorschrift leider allerdings keine Rede.

Zudem existieren viele damit zusammenhängende Verordnungen, die nur für Neuzulassungen gelten, folglich ungeheuer zahlreiche Schiffe, selbst in strikter geregelten Binnengewässern, Abgaswerte von uralten LKWs aufweisen. Dietmar Oeliger vom NABU meinte dazu folgendes: «Die IMO müsste Schweröl als Treibstoff verbieten, auch Abgasreinigungen sollte vorgeschrieben sein.»

Das MARPOL-Übereinkommen

Auf der Webseite worldoceanreview.com kann folgendes nachgelesen werden:

Das MARPOL-Übereinkommen ist eine weltweit geltende Konvention, mit der die Verschmutzung der Meere durch die Schifffahrt deutlich verringert wurde. Es wurde 1973 von der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation (International Maritime Organization, IMO) verabschiedet. 1978 wurde das Übereinkommen noch einmal erweitert, woher die Bezeichnung MARPOL 73/78 stammt. Es besteht aus einem allgemeinen Vertragswerk und mehreren Anhängen. Während das Vertragswerk nur allgemeine Regeln und den Anwendungsbereich definiert, enthalten die Anhänge klare Vorschriften für den Umgang mit Abwasser, Müll, Öl und Schadstoffen auf Schiffen. Anhang 1 regelt den Umgang mit Öl und trat im Oktober 1983 in Kraft. Er schreibt unter anderem vor, Auffanganlagen für Altöl in Häfen zu installieren und regelt die Einführung von Doppelhüllentankern. Gemäss Anhang 1 muss die Besatzung zudem ein Öltagebuch führen, in dem der Verbleib sämtlicher Mengen an Öl und ölverschmutztem Wasser an Bord protokolliert wird.

Quelle: <https://worldoceanreview.com/wor-3/oel-gas/von-der-veroelung-der-ozeane/das-marpol-uebereinkommen/>

Das neue Abkommen ab dem Jahr 2020 wird, wie erwähnt, nur ein Tropfen auf den heissen Stein sein, denn das hochgiftige Schweröl wird nicht vollumfänglich verboten, sondern dessen Gebrauch lediglich eingeschränkt. Zudem gehören umfassende Luftreinigungssysteme zu keiner verbindlichen Verpflichtung. De facto existieren also auf internationaler Ebene immer noch keine Abkommen, wie der Anstieg der Emissionen im Schiffssektor (aber auch in der Luftfahrt) zu bremsen oder gar zu reduzieren ist, obwohl seit rund zwei Jahrzehnten die zuständigen UN-Gremien – im Schiffssektor ist das, wie erwähnt, die Internationale Seeschifffahrts-Organisation (IMO) – angeblich nach Lösungen suchen, was logischerweise bisher vergeblich blieb, weil mit grösster Wahrscheinlichkeit die grossen Schifffahrtsgesellschaften und Reedereien Lobbyismus betreiben, da sie die Kosten für umweltgerechte Massnahmen scheuen.

Die Zeit aber drängt nicht nur, sondern ist bereits überschritten, da durch die immensen Schadstoffemissionen in die Atmosphäre und in gewisse Meeresbereiche, gewisse Meeresräume bereits derart verschmutzt sind, wie z.B. die Ostsee, dass das Leben in diesen Meeresräumen bereits fast vollständig ausgelöscht wurde.

Zudem drohen grosse Gefahren in der Arktis, die aufgrund des zusehends schwindenden Packeises für die internationale Schifffahrt immer mehr an Interesse gewinnt, da Seewege durch die Arktis um einiges kürzer ausfallen würden als dies bei den bisher üblichen der Fall ist. Die arktische Meeresbiologie ist aber nachweislich sehr

empfindlich und wird demzufolge unter der neuen und zerstörerischen Umweltbelastung durch die kommerzielle Schifffahrt arg leiden müssen oder letztendlich gar vollständig zerstört. Der Super-GAU wäre in diesem Zusammenhang das Kentern eines grossen Containerschiffs mit dem damit verbundenen Auslaufen von Schweröl in die arktische See, was mit Bestimmtheit zu ungeahnten kettenreaktionsähnlichen Zerstörungen innerhalb der Meeresbiologie führen würde.

Zu diesem Thema kann auf der Webseite des NABU unter folgendem Link ein äusserst interessanter Artikel studiert werden: <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/verkehr/schifffahrt/21415.html>

Aufgrund der wachsenden Überbevölkerung und der steigenden Globalisierung steigen die Emissionen seit Jahren stetig an, weil logischerweise auch der Waren- und Personenverkehr kräftig zulegt und Dieselmotoren und das Schweröl nach wie vor die preisgünstigste Antriebsalternative darstellen. Und wer in den umkämpften Märkten die billigsten Treibstoffe verwendet, wird mit einem Wettbewerbsvorteil und mit grösseren Profiten belohnt.

Dazu weiss Wikipedia folgendes zu berichten:

Die Seeschifffahrt ist der weitaus größte Verkehrsträger der Weltwirtschaft. Ohne sie wäre die Globalisierung seit dem Zweiten Weltkrieg nicht möglich gewesen. Die Seeschifffahrt erbrachte im Jahr 2000 eine Transportleistung von rund 42 500 Mrd. Tonnen-Kilometer. Ihr spezifischer Energieverbrauch (= SEC = Energieverbrauch pro Tonne für 1 Transportkilometer) ist mit 5–10 g/t km weitaus geringer als bei anderen Transportmitteln wie Frachtflugzeug (400–600 g/t km), Eisenbahn und Lastkraftwagen. Die Transportgeschwindigkeit ist dagegen relativ gering. Die in den vergangenen 10–15 Jahren extrem gestiegenen Brennstoffpreise (1999 = 60 \$/t Schweröl; 2013 = 600 \$/t Schweröl) haben dazu geführt, dass z.B. Containerschiffe langsamer fahren und dadurch erheblich weniger Brennstoff verbrauchen. Außerdem werden Maßnahmen getroffen, um durch Propulsion verbessernde Maßnahmen (Leitflächen vor und hinter dem Propeller) und Reibungsverringerung (Luftschrägung) die Antriebsleistung zu reduzieren.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Umweltschutz_in_der_Seeschifffahrt

Auch wenn die Energiebilanz der Schifffahrt gegenüber dem Transport auf der Strasse, der Schiene oder in der Luft um einiges besser ausfällt, darf über die ungeheure Verschmutzung der Luft und der Gewässer nicht hinweggesehen werden.

Selbst neuere Motorenentwicklungen, die mit «sauberem» Flüssigerdgas betrieben werden, bauen folglich auf endlichen Ressourcen auf, was langfristig und im Zusammenhang mit der stetig anwachsenden Überbevölkerung auch keine Lösung sein kann.

In bezug auf die touristisch betriebene Kreuzschifffahrt usw. können auf der Webseite des Nachrichtenmagazins «Welt» folgende Auszüge eines älteren und trotzdem bemerkenswerten Artikels nachgelesen werden:

60 000 vorzeitige Todesfälle durch Schiffsemissionen

Dass tief in die Lunge eindringende Rußpartikel unter anderem Krebs erregen und Herzinfarkte verursachen können, sind keine ganz neuen Erkenntnisse. Zuletzt bestätigt wurden sie von der Weltgesundheitsorganisation WHO und der deutschen Helmholtz-Gemeinschaft. Eine dezidierte Untersuchung von James Corbett, Professor für Meereskunde an der Universität von Delaware (USA), nennt Zahlen. Bis zu 60 000 vorzeitige Todesfälle führt der Wissenschaftler auf Schiffsemissionen zurück – Tendenz steigend.

Mit den fatalen Auswirkungen, die Schwefel, Stickoxide und schwermetallhaltige Asche besonders in Hafenstädten haben, befassen sich derzeit auch Chemiker, Biologen und Toxikologen in Rostock im Rahmen eines auf sieben Jahre angelegten Projektes. Erste handfeste Ergebnisse sollen 2014 vorliegen.

Zum Kampagnenauftritt legte der NABU einen Kreuzfahrt-Check vor, der dem Heile-Welt-Mythos der Ozeanliner mehr als nur einen Schuss vor den Bug verpasst. Alle 20 der bis 2016 für den europäischen Markt vom Stapel laufenden Kreuzfahrtschiffe untersuchte der Umweltverband auf ihre Abgastechnik und deren Auswirkungen auf Klima, Umwelt und Gesundheit hin. Die Kernaussage: «Kaum ein Kreuzfahrtschiff, das in den kommenden Jahren in Europa unterwegs sein wird, ist aus Gesundheits- und Umweltsicht empfehlenswert.»

Kreuzfahrt-Check mit erschreckenden Ergebnissen: 17 der 20 Schiffe werden der Analyse zufolge «über keinerlei Abgasreinigung verfügen. Und das, obwohl die Technik längst verfügbar und im Vergleich zu den Gesamtkosten der Schiffe erschwinglich ist.» Der NABU-Schiffsexperte Dietmar Oeliger sagt: «Pro Schiff kostet ein wirksames Abgassystem maximal eine Million Euro – bei Gesamtinvestitionen von insgesamt 9,7 Milliarden Euro für alle Neubauten bis 2016 macht dies gerade einmal 0,2 Prozent aller Kosten aus.»

Am besten schneiden noch die Anbieter TUI und Hapag Lloyd ab, die beide mit Stickoxid-Katalysatoren erstmals bei Kreuzfahrtschiffen auf wirksame Abgastechnik setzten, heißt es in der Untersuchung. Die wichtigen Rußpartikelfilter allerdings fehlten auch hier. Als «klarer Verlierer» des Kreuzfahrt-Rankings sieht der NABU den Branchenführer Aida.

Hier klappt Anspruch und Wirklichkeit am weitesten auseinander: «Aida wird bis auf Weiteres ohne jegliche Abgastechnik unterwegs sein. Seinen jährlich mehr als 600 000 Gästen pustet das Unternehmen damit weiter hochgradig giftige Abgase um die Nase», sagt Oeliger.

«Aus gesundheitlichen Gründen ist zurzeit auf keinem einzigen Kreuzfahrtschiff Urlaub ratsam», fügt Axel Friedrich, Experte für Luftreinhaltung und ehemaliger Mitarbeiter des Umweltbundesamtes an. Aida wollte sich auf Nachfrage nicht äußern. «Wir bitten um Verständnis, dass wir zum NABU-Ranking derzeit kein Statement abgeben», heißt es. Stattdessen wolle man «in den kommenden Wochen dazu einen gesonderten Termin anberaumen.»

Auch vorstellungskräftige Zahlen hat die Studie parat: Ein einziges modernes Kreuzfahrtschiff stoße täglich rund 450 Kilogramm Rußpartikel, 5250 Kilogramm Stickoxide und 7500 Kilogramm Schwefeldioxide aus. «Die Luftschadstoffbelastung, die von den untersuchten 20 Kreuzfahrtschiffen ausgeht, entspricht damit insgesamt derjenigen von rund 120 Millionen modernen Pkw.»

Quelle: <https://www.welt.de/dieweltbewegen/sonderveroeffentlichungen/article118988228/Das-schmutzigste-Gewerbe-der-Welt-bleibt-auf-Kurs.html>

Das Fazit des Gesamten ist, dass wenn nicht etwas gegen diese ungeheure Umweltverschmutzung und Umweltbelastung der nationalen und internationalen Schifffahrt unternommen wird, künftig ungeahnte Zerstörungen der Atmosphäre und in den Gewässern drohen resp. verursacht werden, nebst den bereits verursachten Verschmutzungen, Veränderungen und Zerstörungen von Teilen der Meere und deren Lebensformen sowie gewisse Bereiche der Atmosphäre. Dies wiederum würde mit Sicherheit ebenfalls auch noch viel grössere negative Auswirkungen auf allen Kontinenten und deren Lebensformen – wie der Mensch – mit sich bringen. Leider aber ist der Mensch bereits schon Sklave seiner ungeheuren, übersetzten Überbevölkerung geworden, was bedeutet, dass ohne die Schifffahrt ein grosser Teil der Infrastruktur der Menschheit zusammenbrechen würde. Und ob die Wissenschaft und Technik in nützlicher Frist eine effektiv umweltfreundliche Energieform finden wird, die für die Schifffahrt geeignet wäre, ist zumindest zu bezweifeln.

Daher bleibt, langfristig betrachtet, nur eine menschenwürdige Reduktion der Überbevölkerung übrig, verbunden mit einem rigorosen Verbot von Schweröl und sonstigen giftigen Treibstoffmitteln. Zudem müsste die Forschung und Entwicklung einer effektiv umweltfreundlichen Energieform auf Hochtouren laufen, wobei mit umweltfreundlicher Energieform nicht der Abbau resp. Raubabbau von Erdressourcen wie Erdöl oder Erdgas usw. gemeint ist, sondern eine Energieform, die weder die Erde, die Gewässer, die Atmosphäre noch Fauna und Flora in irgendeiner Form kurz- oder langfristig beeinträchtigt.

Patric Chenaux, Schweiz

Vilimsky: Herr Orban, Sie haben Freunde in Europa

13. September 2018 Europa, Ungarn



By European People's Party (Viktor Orbán) [CC BY 2.0], via Wikimedia Commons

Diesen Mittwoch war vom Europäischen Parlament ein sogenanntes Artikel-7-Verfahren gegen Ungarn eingeleitet worden. Dies kann im Entzug des Stimmrechtes oder gar einer Suspendierung der Mitgliedschaft Ungarns münden. Als einer der wenigen ergriff der freiheitliche Abgeordnete Harald Vilimsky Partei für den ungarischen Staatschef.

Von Friedrich Langberg

Kriminalisierung von Patrioten auf allen Ebenen

Wir beobachten derzeit auf allen politischen Ebenen, wie patriotisch gesinnte Bürger, Parteien und Bewegungen diskreditiert und kriminalisiert werden. Erinnern wir uns an Chemnitz, wo eine gegen die massive Zunahme an importierter Gewaltkriminalität demonstrierende Bevölkerung von den Medien pauschal zu „gewaltbereitem Mob“ erklärt wurde. An den Schauprozess gegen die Identitäre Bewegung in Graz. Oder an Udo Landbauer, der vor einer Wahl zu Unrecht beschuldigt wurde, antisemitische Lieder gesungen zu haben. Diese gelebte Praxis der Diffamierung wird auch auf Europaebene schamlos ausgelebt.

Elfenbeinturm in Brüssel gegen die Völker Europas

Nicht nur in Ungarn steht eine Mehrheit der Bevölkerung hinter der Politik von Fidesz. Die Völker Europas lehnen die von den politischen Eliten forcierte Migrationspolitik am ganzen Kontinent mehrheitlich ab. Dass im Elfenbeinturm von Brüssel die Uhren anders ticken, zeigte sich bei der Abstimmung zu Ungarn nicht zum ersten Mal. 448 Abgeordnete stimmten für die Einleitung des Verfahrens, nur 197 dagegen. 49 enthielten sich der Stimme.

Österreichische Solidarität mit Orban

Umso erfreulicher, dass es insbesondere aus Österreich namhafte politische Repräsentanten gab, die sich klar und offen mit Orban solidarisierten. Im Falle eines Ausschlusses aus der EVP-Fraktion erklärte HC Strache, die Türe der ENF-Fraktion stehe für Orban jederzeit offen. Dieser gehören neben der FPÖ auch die italienische Lega Nord sowie der französische Front National an.

Vilimsky verteidigt Orban im EU-Parlament

In einer vielbeachteten Rede ergriff der freiheitliche Abgeordnete Harald Vilimsky für Orban Partei. Zunächst legte er die Scheinheiligkeit des Vorgehens offen und verwies darauf, dass gegen Ungarn keine juristische Sorgfalt, sondern politische Willkür praktiziert werde:

„Wie unehrlich dieses Parlament agiert, das zeigt sich am Beispiel Rumäniens. Als vor einem Monat etwa 100 000 Menschen wegen Korruption gegen die sozialistische Regierung auf die Straße gingen, 500 niedergeprügelt wurden, und Sie alle den Kopf in den Sand gesteckt haben. Da ging es dann nicht darum, dass Menschenrechte, liberale Demokratie oder europäische Werte irgendetwas gelten.“

Vilimsky entschuldigte sich dafür, dass eine „unheilvolle Allianz“ aus Kommunisten, Sozialisten, Grünen und leider auch der EVP Orban behandle, als sei er ein politisch Krimineller. Er bezog dagegen eine klare Position:

„Ministerpräsident Orban ist einer der Helden Europas!“

Am Ende seiner Rede appellierte Vilimsky an Orban:

Bitte handeln Sie jetzt: Ihre Existenz ist in akuter Gefahr!

Denn Deutschlands Finanzpolitik ähnelt momentan nichts anderem als einer tickenden Zeitbombe. Sobald diese explodiert, geht es auch an IHR Erspartes!

Retten Sie jetzt, was noch zu retten ist mit diesem GRATIS-Sonderreport!

„Bitte gehen Sie Ihren Weg weiter, Sie sind für viele Menschen eine Hoffnung!“

Quelle: <https://www.info-direkt.eu/2018/09/13/vilimsky-herr-orban-sie-haben-freunde-in-europa/>

Lateinamerika US-Feindbild Kuba: Fast 60 Jahre Blockade, Schikane und Einmischung – und kein Ende in Sicht

16.09.2018 • 10:53 Uhr <https://de.rt.com/1mqk>



Seit über einem halben Jahrhundert wird das sozialistische Kuba von den USA bedrängt – politisch, wirtschaftlich, militärisch und geheimdienstlich.

Ende der fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts stürmten kubanische Widerstandskämpfer Havanna und verjagten Diktator Fulgencio Batista. Im Handumdrehen machten sich die erfolgreichen Revolutionäre bei ihrem mächtigen Nachbarn im Norden unbeliebt. Seitdem wütet das US-Imperium gegen die Regierung der Karibikinsel. Mal offen, mal verdeckt, mal weniger, mal mehr.

von Flo Osrainik

In ihrem aktuellen UN-Bericht stellt die kubanische Regierung fest, dass die Vereinigten Staaten unter Donald Trump ihre Strategie zur Verschärfung des Boykotts und der Subversion gegen Kuba wieder aufgenommen haben. Alleine im Untersuchungszeitraum zwischen April 2017 und März 2018 sollen dem Inselstaat durch die US-Blockade Schäden von über 4,3 Milliarden US-Dollar im Gesundheitssektor, der Lebensmittelversorgung, in den Bereichen Bildung, Sport und Kultur oder in Wirtschaft, Handel und Finanzen entstanden sein. Und das Dokument liefert dafür zahlreiche Beispiele. In den insgesamt fast 60 Jahren einseitiger Sanktionen rechnet die Regierung in Havanna mit Gesamtschäden von mehr als 933,6 Milliarden US-Dollar.

Welle für Welle

Da bisherige Bemühungen des neoliberalen Nachbarn, die Insel einzunehmen, bis dahin beständig scheiterten, wird der Karibikstaat seit dem 16. Juni 2017 – als Trump ein Memorandum zur Erneuerung der Blockade gegen die Insel unterzeichnete – also wieder verstärkt unter Beschuss genommen. Und zwar auf allen Ebenen.

Die nicht legitimierten Einmischungen der US-Administrationen in innere Angelegenheiten souveräner Staaten oder das Aufstellen einseitiger Embargos gegenüber anderen Ländern dürfte als ein vermeintlich "natürliches Privileg des Stärkeren" und seiner Freunde gesetzt bleiben. Besonders unter Trump. Also wird weiter fleißig an der Kriminalisierung sämtlicher Bemühungen, eine multipolare Weltordnung durchzusetzen – in Form einer vetofreien UN vielleicht – oder an Sanktionen gegen Mitgliedsstaaten des imperialen Verbunds – etwa wegen diverser Angriffskriege oder der Besatzung und Unterdrückung anderer Völker – sowie an der Zerschlagung unbeugsamer Regierungen – wie eben jener in Kuba – gearbeitet.

Trotzdem gelingt es den Kubanern, etwa in den Bereichen Bildung und Gesundheitsversorgung oder bei der politischen Mitsprache bis heute einen Standard zu sichern, den wohl nicht nur die meisten Menschen Lateinamerikas, sondern auch US-Bürger in großer Zahl gerne für sich in Anspruch nehmen würden. Und dann entsendet Havanna, unbeirrt vom Trend des globalen Militarismus, auch noch Ärzte anstatt Waffen in ferne Länder.

Es sei das "unfairste, heftigste und ausgedehnteste System einseitiger Sanktionen, das jemals gegen ein Land verhängt wurde" und behindere die wirtschaftliche, soziale und nachhaltige Entwicklung der Karibikinsel, wie es im UN-Bericht der Regierung um Miguel Díaz-Canel vom Juni 2018 weiter heißt. Und die "Verschärfung der Blockade gegen Kuba wurde von aggressiven, bedrohlichen, respektlosen Rhetoriken und Bedingungen begleitet, die von den höchsten Ebenen der US-Regierung kommen", was zu "größerem Misstrauen und Unsicherheit bei den amerikanischen Finanzinstitutionen, Unternehmen und Zulieferern" führt, da diese Bestrafungen für ihre Beziehungen zu Kuba fürchten würden. Außerdem zeigten die anhaltenden Schikanen und Drohungen noch immer die Verachtung der US-Behörden für die Souveränität anderer Staaten.

Aber nicht nur das. In vorauseilendem Gehorsam unterwerfen sich auch Banken aus der EU, wie die Deutsche Postbank AG oder die niederländische ING-Bank – selbst wenn es "nur" um Hilfszahlungen für Opfer von Naturkatastrophen geht – dem US-Diktat und ziehen es lieber vor, sich über die am 22. November 1996 erlassene Verordnung Nr. 2271/96 des Europäischen Rates hinwegzusetzen. Diese legt fest, dass die Regelungen der US-Blockade gegen Kuba "völkerrechtswidrig" und in der EU "illegal" sind. Für die Bundesregierung ist ein Verstoß gegen jene EU-Verordnung allerdings auch nur eine Lappalie. Vielmehr ist man, etwa mit der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung, schon fast traditionell daran interessiert, an einem Umsturz in Kuba mitzuwirken.

Mit allen Wassern gewaschen – die Reinversion von Humanismus

Die Blockade der USA verstoße gegen die Charta der Vereinten Nationen und des Völkerrechts und stellt ein Hindernis für die internationale Zusammenarbeit dar. Ziel der wirtschaftlichen Aggression und der Subversion in Kuba sei es folglich, "das vom kubanischen Volk frei gewählte wirtschaftliche, politische und soziale System zu zerstören", wie es über das US-Vorgehen in dem Bericht noch heißt. Doch die jahrzehntelange Dauerblockade gegen die Kubaner ist nur eine Sache.

Etwas anderes sind die diskreteren Umsturzbemühungen auf der Insel. Nicht nur, dass Ex-Präsident Fidel Castro nach kubanischer Zählung Ziel von 638 gescheiterten Mordanschlägen wurde, meist geplant und ausgeführt vom US-Auslandsgeheimdienst CIA. Auch unterließ Washington unter Barack Obama keinen Versuch, die kubanische Führung zu destabilisieren. Mithilfe von USAid, einer Entwicklungsbehörde mit Geheimdienstaufgaben – auch bekannt durch medienwirksam in Szene gesetzte weiße Reissäcke –, sollte ein Mob, nach Vorbild der arabischen Revolutionen, über den Twitter-Klon ZunZuneo mobilisiert werden. Das Weiße Haus meinte damals, dass ein geheimes Programm zum Aufbau eines gut getarnten "kubanischen Twitters", etwa um Aufstände zu schüren, schließlich eine "diskrete" Form der humanitären Hilfe sei. Gewalt schüren sei also besser, als etwa Ärzte zu schicken, meinte Washington noch vor kurzem und dürfte damit ganz den Geschmack des militärisch-industriellen Komplexes treffen.

Nachdem der Plan unter Obama allerdings nicht so recht aufging – in Kuba verfolgt man noch immer ein zur US-Oligarchie alternatives Gesellschaftsmodell –, startete man mehr oder weniger nahtlos die nächste Subversion. So soll die US-Regierung seit zwei Jahren Facebook-Konten nutzen, die den Anschein erwecken, von Bewohnern Kubas zu sein, um Inhalte der US-Regierung zu verbreiten und auf der Insel Widerstand gegen die Regierung zu fördern. Was dem Facebook-Konzern bei angeblich nicht authentischen, angeblich russischen und angeblich iranischen Konten also rasch auffiel und zügig zu Sperrungen führte, fällt hier – und vermutlich genau so wenig, wenn es um israelische Aktivitäten in sozialen Netzwerken geht – ganz und gar nicht auf.

Und dann gibt es da ja auch noch das regierungseigene Büro für Rundfunk-Übertragungen nach Kuba, das sogenannte OCB, "Office of Cuba Broadcasting", das auch für die antikubanischen Sender Radio und TV-Martí zuständig ist, wie das Lateinamerikaportal *amerika21* berichtet. Entsprechende Pläne des OCB für die Jahre 2018 und 2019 wären in dieser Angelegenheit übrigens in den Haushaltsdokumenten des Rundfunkdirektoriums, dem "U.S. Broadcasting Board of Governors" nachzulesen.

Nicht zu vernachlässigen sind auch die mysteriösen Vorfälle rund um die US-Botschaft in Havanna vor knapp zwei

Jahren. Ohne Beweise vorzubringen, wurden der kubanischen Regierung heimliche und unheimliche "Angriffe mit Schallwellen", wie die *New York Times* schrieb, auf US-Personal unterstellt. US-Staatssekretär Rex Tillerson, der von "Gesundheitsattacken" sprach, meinte nur, man konnte nicht feststellen, wer schuld sei und Carlos Fernández de Cossío, Direktor des kubanischen Außenministeriums, fand die Art und Weise, wie die US-Regierung, die in dieser Sache Transparenz vermissen ließ, mit dem Thema umgegangen ist, beunruhigend. Jedenfalls wurde mal wieder kräftig am Image Kubas gekratzt.

Festung Havanna

Zusammenfassend gibt es in Sachen des Feindbildaufbaus von Kuba also nichts Neues aus der Kommandozentrale des Westens zu melden. Noch immer keine Anzeichen für einen Kurswechsel und auch keine Finten à la Obama, wie dieser im Interview mit der *New York Times* eingestand.

Die Blockade stellt, so der kubanische UN-Bericht, also noch immer "einen Verstoß gegen das Recht auf Frieden, Entwicklung und die freie Entscheidung souveräner Staaten dar", sei unverändert ein Akt einseitiger Aggression, eine Bedrohung für die Stabilität Kubas und würde durch die Reisebeschränkungen darüber hinaus sogar die "verfassungsmäßigen Rechte des amerikanischen Volkes" und die Souveränitätsrechte anderer Staaten verletzen. Aber nicht nur die überwältigende Mehrheit der Staatengemeinschaft verurteilt die Blockade – 191 Staaten lehnen die Blockade ab, während sich nur Israel und die Vereinigten Staaten in der UNO immerhin der Stimme gegen ihre eigene Regierung schlichtweg "enthielten". Auch viele Menschen in den USA würden ein Ende des ungerechten Embargos fordern, wenn sie könnten. Nur eben einige Chef-Transatlantiker ohne moralischen Kompass wollen das Ruder einfach nicht aus der Hand geben und scheinen fest entschlossen, weiterhin vor Kuba baden gehen zu wollen.

Quelle: <https://deutsch.rt.com/amerika/76124-us-feindbild-kuba-fast-60-jahre-blockade/>

Anmerkung: FIGU-Infos hierzu gibt es in der kostenlosen Broschüre «Die Machenschaften der imperialen Weltmacht USA», erhältlich im FIGU-Shop unter <https://shop.figu.org/schriften/gratisschriften/die-machenschaften-der-imperialen-weltmacht-usa?language=de>

China steht vor Abbruch neuer Handelsgespräche mit USA-Medien



© AP Photo / Andy Wong

[https://de.sputniknews.com/wirtschaft/07:39 17.09.2018\(aktualisiert 08:13 17.09.2018\)](https://de.sputniknews.com/wirtschaft/07:39 17.09.2018(aktualisiert 08:13 17.09.2018))

Die wirtschaftspolitischen Beziehungen zwischen den USA und China sind zunehmend angespannt. Laut dem amerikanischen Wall Street Journal steht die chinesische Führung kurz vor der Entscheidung, sich nicht an einer neuen Runde von Handelsgesprächen mit den USA zu beteiligen. Der Grund: mögliche neue US-Zölle auf chinesische Waren.

Der Meldung zufolge ist China nicht bereit, sich an einer neuen Runde von Handelsgesprächen mit den USA zu beteiligen, weil Washington zu Beginn der Woche die Einführung zusätzlicher Zölle auf weitere Warengruppen aus China plant.

Das WSJ beruft sich dabei auf Informationen, die von ehemaligen und gegenwärtigen chinesischen Beamten stammen sollen.

Demnach halten chinesische Vertreter es für unangemessen, die Verhandlungen unter Bedingungen zunehmenden Drucks seitens der Regierung des US-Präsidenten Donald Trump wieder aufzunehmen.

„China wird nicht mit einer Pistole an seinem Kopf verhandeln“, zitiert das US-Magazin die chinesischen Beamten.

Am Samstag berichtete das Wall Street Journal bereits, dass die Trump-Regierung am 27. und 28. September in Washington eine neue Runde von Handelsgesprächen mit der chinesischen Delegation angedeutet hat.

Die amerikanische Delegation soll von Finanzminister Stephen Mnuchin geleitet werden. Gleichzeitig planten die Vereinigten Staaten für den 17. oder 18. September die Verhängung von Zöllen in Höhe von etwa 10 Prozent (anstelle von ursprünglich geplanten 25 Prozent) für zusätzliche Warengruppen aus China im Wert von 200 Milliarden US-Dollar, so die Zeitung.

Quelle: <https://de.sputniknews.com/wirtschaft/20180917322337858-china-usa-handelsvereinbarungen/>

Deutschland Finanzminister Olaf Scholz – Politik für das große Geld statt für die kleinen Leute

17.09.2018 • 06:15 Uhr <https://de.rt.com/1mou>



Für wen macht Bundesfinanzminister
und Vizekanzler Olaf Scholz Politik?

Acht Jahre war Wolfgang Schäuble Finanzminister – und machte konservative Finanzpolitik. Seit März 2018 ist Olaf Scholz (SPD) oberster Kassenwart des Landes. Finanzpolitik für die kleinen Leute ist bisher jedoch kaum zu erkennen – eher Streben nach Höherem.

Die übliche Schonfrist von 100 Tagen im Amt ist für den neuen Bundesfinanzminister und Vizekanzler Olaf Scholz bereits seit einiger Zeit um. Nach den langen Jahren der schwäbischen Hausfrau Schäuble ist nun endlich wieder ein Sozialdemokrat Hüter der Staatsfinanzen und oberster Finanzpolitiker. Viel versprochen hatte die SPD im Wahlkampf und hart verhandelt in den Koalitionsverhandlungen. Und? Zieht man eine erste Bilanz, reibt man sich verwundert die Augen, wie etwa die Hilfsorganisation Oxfam: Eine Gegenzentrale zum Kanzleramt wolltet ihr euch mit dem Ministerium sichern, für mehr sozialdemokratischen Einfluss im Land, deshalb habt ihr während der Koalitionsgespräche hart verhandelt.

Nicht wenige steuerpolitische Forderungen aus dem Wahlkampf scheinen in Rekordzeit in Vergessenheit oder aufs Abstellgleis geraten zu sein, weil sie nicht den Interessen der Finanzindustrie und multinationaler Konzerne entsprechen. Was ist denn da los?

Auch der *Tagesspiegel* stellte bereits die Frage: "Was will die SPD?" Denn je länger die Sozialdemokraten an der Seite von Kanzlerin Merkel mitregierten, umso unklarer werde, wofür sie eigentlich stünden:

Wollen sie die wachsende Spaltung in Gewinner und Verlierer der Globalisierung wirksam bekämpfen, wie es – im klassischen Selbstverständnis der Partei – ihre genuine Aufgabe ist? Oder wollen sie die Forderungen von Investoren und Konzernen bedienen, damit diese Wachstum und Jobs bringen?

"Olaf Schäuble" auf den Spuren von Gerhard Schröder

Genuin sozialdemokratische Politik ist bei der SPD allerdings schon seit der Regierung von Gerhard Schröder schwerlich erkennbar. Dieser erklärte schließlich: "Mit mir wird es keine Politik gegen die Wirtschaft geben." Schröder hielt Wort. Zur Erinnerung: SPD und Grüne entlasteten mit ihrer Steuerreform Reiche und Unternehmer um zweistellige Milliardenbeträge. Mit den Hartz-Gesetzen beförderten sie einen gewaltigen Niedriglohnsektor und einen rasanten Anstieg der Armut. Die Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre, die Privatisierungen von Wohnungen und Krankenhäusern sowie die drastischen Einsparungen an Schulen und Universitäten gehen ebenso größtenteils auf das Konto der SPD.

Bereits die Personalpolitik von Finanzminister Scholz ließ eine Fortsetzung dieser "sozialdemokratischen Politik" erkennen. Mit Jörg Kukies und Werner Gatzert holte Scholz einen Großbanker von Goldman Sachs bzw. den Architekten von Schäubles aggressiver Sparpolitik der "schwarzen Null" und der "Schuldenbremse" ins Finanzministerium. "Olaf Scholz powered by Goldman Sachs" titelten die *NachDenkSeiten*, und die *TAZ* schrieb von "Olaf Schäubles Wahlbetrug": Scholz vermeidet es bei Auftritten sorgsam, sich von Schäuble abzusetzen. Das ist keine Nebensächlichkeit. Setzt die SPD in der EU das Altbekannte fort, wäre das eine Katastrophe – und nichts anderes als Wahlbetrug. Ihr gescheiterter Kanzlerkandidat Martin Schulz zeichnete im Wahlkampf das Bild eines solidarischen Europas. Sozialdemokraten brüsten sich damit, in den Koalitionsverhandlungen einen Kurswechsel durchgesetzt zu haben. Aber wo ist er nur?

Beispiel Finanztransaktionssteuer: Ihre Einführung im europäischen Kontext steht im Koalitionsvertrag. "Plötzlich ist aus dem Finanzministerium nur noch von einer Steuer auf den Handel mit Aktien zu hören, alle anderen Finanzprodukte sollen verschont bleiben", stellt Oxfam fest und nennt als Profiteure dieser Politik: "Allein die Finanzindustrie, beziehungsweise Spekulanten, die mit kurzfristiger und schädlicher Zockerei enorme Gewinne einfahren."

Beispiel Bekämpfung von Steuervermeidung: In ihrem Wahlprogramm vertritt die SPD eine länderbezogene Berichtspflicht über Gewinne und darauf gezahlte Steuern für multinational agierende Unternehmen. Ein Gesetzentwurf

der EU-Kommission für dieses sogenannte "country-by-country-reporting" liegt vor. Damit wären "Steuroptimierungen" von Konzernen wie Apple, Ikea oder Amazon mit Pseudo-Holdings in den Niederlanden, Irland und Luxemburg oder Briefkastenfirmen in den karibischen Operettenstaaten nachvollziehbarer und Gegenmaßnahmen leichter durchzusetzen. Das Europaparlament hat dem Vorschlag zugestimmt, doch im Ministerrat der Regierungen stockt das Verfahren, stellt der *Tagesspiegel* fest und zeigt auf die deutsche Bundesregierung als wichtigsten Bremser, insbesondere auf Olaf Scholz, der die Blockadehaltung von Wolfgang Schäuble fortsetzt:

Vergangene Woche hat sich nun auch sein Nachfolger Scholz dagegengestellt. Man müsse <ein effizientes System schaffen>, aber eines, das von den Unternehmen und Ländern akzeptiert wird, die wir mit an Bord haben müssen', erklärte er im Wirtschaftsausschuss des EU-Parlaments. Im Klartext: Solange die Konzerne und ihre jeweiligen Schutzmächte das nicht wollen, ist auch der deutsche Finanzminister dagegen. De facto macht Scholz damit die Böcke zu Gärtnern. Natürlich ist es möglich, dass die Regierungen der USA und Japans nicht mitziehen. Aber wäre das nicht ein Grund mehr, mit der EU voranzugehen und einen neuen weltweiten Standard zu setzen? Den größten Binnenmarkt der Welt wird gewiss keines der betroffenen Unternehmen aufgeben, nur weil es ehrlich berichten muss. Das belegen die in der EU tätigen Banken. Denn für sie ist schon seit 2015 Pflicht, was Scholz den übrigen Unternehmen nicht zumuten mag.

Als einzig plausible Erklärung für diese Politik des Vizekanzlers betrachtet der *Tagesspiegel* den erklärten und in einer OECD-Umfrage dokumentierten Widerstand der deutschen Industrie, mit der es sich Olaf Scholz nicht verderben wolle – während er "für das Wahlvolk" gleichzeitig ein entschlossenes Vorgehen Europas gegen Steuerdumping fordere. Leidtragende der durch diese Politik ausbleibenden Steuereinnahmen sind all diejenigen, die auf dringend benötigte Investitionen in Gesundheit, Bildung und soziale Sicherungssysteme angewiesen sind.

Beispiel Einführung einer Digitalsteuer für Unternehmen wie Google und Apple: Laut einem Papier aus dem Leitungsstab des Finanzministeriums lehnt das Bundesfinanzministerium die Einführung einer Digitalsteuer für Unternehmen wie Google und Apple ab, berichtet der wirtschafts- und finanzpolitische Sprecher der Grünen/EFA-Fraktion im Europäischen Parlament, Sven Giegold. Womit Olaf Scholz den französischen Präsidenten düpiere, den sozialdemokratischen EU-Kommissar Moscovici brüskiere und den europäischen Sozialdemokraten insgesamt in den Rücken falle. "Olaf Scholz ist der Sensor für die Gerechtigkeit abhandengekommen", so Giegold: Der Finanzminister schützt die Falschen. Digitalunternehmen wie Google zahlen in der EU durchschnittlich nur 9,5 Prozent Steuern auf ihre Gewinne, andere Unternehmen dagegen 23,2 Prozent. Das Finanzministerium rechnet mit falschen Zahlen. Die Schieflage bei den Steuerbeiträgen von Digitalunternehmen besteht nach wie vor. Google und Co sollen nicht dämonisiert, sondern zu ihrem fairen Steuerbeitrag verpflichtet werden. Der unfaire Wettbewerb zwischen lokal verwurzeltem Einzelhandel und Digitalkonzernen muss beendet werden.

Beispiel Großbanken: Im Koalitionsvertrag heißt es: "Risiko und Haftung gehören zusammen. Die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler sollen nicht mehr für die Risiken des Finanzsektors einstehen müssen." Nunmehr berichtet die *Financial Times*: Scholz (...) hat immer wieder betont, dass die deutsche Wirtschaft starke und global wettbewerbsfähige Banken braucht, um ihre exportorientierte Wirtschaft zu unterstützen (...) Berlin bereitet sich auf die Idee vor, die Deutsche und die Commerzbank schließlich zu fusionieren.

Lehren aus der Finanzkrise?

Nicht zuletzt anlässlich des sich jährenden Ausbruchs der Finanzkrise durch den Kollaps von Lehman Brothers drängt sich angesichts solcher Pläne die Frage geradezu auf, inwieweit tatsächlich Lehren aus der Bankenkrise gezogen werden (sehenswert hierzu die aktuellen Dokumentationen vom WDR und vom ZDF, sowie die Stellungnahme der Fraktion Die Linke im Bundestag). Also daraus, dass Banken "too big to fail" sind, worüber sie über ein entsprechendes Erpressungspotenzial und eine implizite Staatsgarantie zu "ihrer Rettung" verfügen (Erhellendes zum derzeitigen Zustand des Finanzsystems sowie auch zu Scholz' Finanz- und Personalpolitik findet sich etwa auf den *NachDenkSeiten*). Auf Kosten der Steuerzahler und der Allgemeinheit wird so eine Bankenkrise bewusst in eine Staatsschuldenkrise verwandelt, die in einen Teufelskreis mündet: Die gezielt herbeigeführte Verschuldung begründet vermeintliche "Sachzwänge" der "leeren Kassen" und des "über seine Verhältnisse leben", die wiederum den willkommenen Vorwand für weitere "alternativlose" neoliberale Reformen und Kürzungen der öffentlichen Ausgaben liefern. Eine Politik, die im Ergebnis der Finanzsektor für sich selbst macht, als Förderprogramm für Privatisierungen und den eigenen Hunger nach Rendite und Wachstum.

Ein Finanzsektor jenseits seiner nützlichen Größe und Rolle beginnt dem Land, das ihn beherbergt, Schaden zuzufügen. Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen, die im Finanzsektor erwirtschaftet werden, stehen viel größere Schäden gegenüber, die durch ihn in anderen Teilen der Wirtschaft und Gesellschaft in einer komplexen Bandbreite von Bereichen entstehen: zu große Banken, Abwanderung von Fachkräften aus anderen Produktionssektoren, das finanzielle Äquivalent der niederländischen Krankheit (wo das lokale Preisniveau steigt und andere Sektoren verdrängt werden), die Ausrichtung maßgeblicher gesellschaftlicher Macht und Interessen auf Finanzinteressen, die Umwandlung der Finanzierung weg von ihrer nützlichen, vermögensbildenden Rolle zu einer profitableren, vermögensbildenden Rolle, zunehmende soziale Ungleichheit und vieles mehr.

All dies wird auch Olaf Scholz wissen. Auch, dass diese staatliche Zwangsdiät und Politik der Entstaatlichung im

Zeichen der "schwarzen Null" zu keinem Zeitpunkt alternativlos war, wie es der *Freitag* auf den Punkt bringt: Der Ausbau der öffentlichen Infrastruktur und Daseinsvorsorge kann entweder über Kreditkarte oder höhere Steuern finanziert werden. Politisch einfacher vermittelbar sind Steuererhöhungen. Schulden gelten republikweit als Teufelszeug. Hier haben neoliberale und konservative Denkfabriken ganze Arbeit geleistet. Deswegen spricht viel dafür, die politische Auseinandersetzung auf die Stärkung der staatlichen Einnahmeseite zu konzentrieren. Um sodann Olaf Scholz an das Programm einer tatsächlich sozialdemokratischen Finanzpolitik zu erinnern: Die größte Herausforderung der heimischen Finanzpolitik besteht aktuell darin, einen höheren Ausgaben- und Investitionspfad einzuschlagen, unabhängig von der Drehzahl des deutschen Konjunktur- und Wachstumsmotors. Eine Finanzpolitik nach Kassenlage ist damit überfordert. Folglich müsste ein roter Kassenwart darauf hinarbeiten, Schuldenbremse und Fiskalpakt die Giftzähne zu ziehen. Dafür sollten zunächst Investitionen von Schuldenbremse und Fiskalpakt ausgenommen werden. Gleichzeitig muss der öffentliche Diskurs über Staatsfinanzen wieder vom Kopf auf die Füße gestellt werden. Ein SPD-Finanzminister sollte öffentlich für die ökonomische Sinnhaftigkeit von kreditfinanzierten Investitionen werben und sich gleichzeitig für eine Stärkung der staatlichen Einnahmeseite einsetzen. Die öffentliche Armut kann durch eine höhere steuerliche Belastung des privaten Reichtums überwunden werden.

Eine solche umverteilende Steuerpolitik ist auch in einer global vernetzten Wirtschaft möglich. Das Kapital ist kein scheues Reh. Investitionsentscheidungen sind nicht allein abhängig von der Steuerlast. Überdies erleichtert die verbesserte Transparenz internationaler Kapitalströme – weniger Steueroasen, automatischer Informationsaustausch, etc. – eine stärkere Besteuerung von Gewinnen, hohen Einkommen und Vermögen.

Solide Politik – oder Karriereplanung?

Zwar redet Olaf Scholz vom Sozialstaat als bestem Schutz gegen Rechts, von besseren Kitas, mehr Unterstützung zum Erwerb von Wohneigentum, mehr Bundesmitteln für den öffentlichen Nahverkehr oder Steuersenkungen für Familien, davon, dass dies alles das Land Stück für Stück gerechter und den Sozialstaat damit verlässlicher mache. So fasst das *Handelsblatt* die Rede des Finanzministers im Bundestag zusammen. Doch gleichzeitig erinnert Scholz an die Finanzkrise und fordert, dass sich eine solche "Schuldenorgie" nicht noch einmal wiederholen dürfe. Und rechtfertigt damit seine Politik des "Olaf Schäuble". Wie "solide" ist eine solche Haushaltspolitik? Wenn sie einerseits den Ausbau sozialer Leistungen für den Zusammenhalt des Landes und Politik für die kleinen Leute verspricht, doch andererseits dafür weder das im Wahlkampf versprochene Programm in der Steuer- und Finanzpolitik umsetzt, noch die Politik der "schwarzen Null" und der fortschreitenden Entstaatlichung revidiert – sondern stattdessen direkt Politik "für Deutsche Bank & Co" macht, was ihm Fabio De Masi von der Linkspartei im Bundestag vorhielt?

Wie solide ist eine solche Politik der Doppelstrategie, bei der Olaf Scholz in der Finanzpolitik den konservativen Kassenwart gibt und bei Themen, die nicht in die Zuständigkeit seines Hauses fallen, auf "SPD pur" setzt, möchte man da mit dem *Handelsblatt* fragen und sich dessen Antwort etwa mit Blick auf Scholz' Rentenpläne anschließen: sie sollen ihm den Weg ins Kanzleramt ebnen.

Quelle: <https://deutsch.rt.com/inland/76062-finanzminister-olaf-scholz-politik-grosses-geld-statt-kleine-leute/>

Italien hält deutsche Politiker für Witzfiguren

Von nfriends 17. September 2018



Wie verkündete Seehofer (CSU) am vergangenen Donnerstag vollmundig? Das Flüchtlingsabkommen zwischen Deutschland und Italien sei ausgehandelt. Ähnlich äußerte sich vor einem Monat auch Frau Merkel, die angeblich mit Spanien ihren Flüchtlingsdeal ratifiziert habe.

Weder die Kanzlerin noch der Fleisch gewordene Zankapfel Seehofer können hinsichtlich Flüchtlingspolitik im Sinne der EU etwas Substantielles vorweisen. Schlimmer noch, sie verkaufen ihren Bürgern ihre Misserfolge oder ihre lahmten Kompromisse als „wegweisende Erfolge“. Und wenn sie dann doch etwas erreichen, werden die Regelungen mit Milliardensummen aus dem Steuersäckel vergoldet.

Salvini findet in Rom klare Worte, als Seehofer über ein unterschiftsreifes Papier in italienischen Medien kommentiert

wurde. „Wir haben die Faxen dick.“ Man sei noch weit entfernt von einer Übereinkunft, heißt es in Italien. Italien pocht auf deutliche Entlastung. Deutschland wiederum möchte, dass Flüchtlinge, die an der deutsch-österreichischen Grenze aufgegriffen werden und in Italien einen Asylantrag gestellt haben, schnell und unbürokratisch dorthin zurückgeschickt werden. Salvini wird ihm etwas husten.

Für Salvini sind Seehofers Wünsche keine Option. Für die Mehrheit der italienischen Wähler übrigens auch nicht. Nur wenn sein Land unterm Strich keinen einzigen zusätzlichen Flüchtling aufnehmen muss, könne man über eine Vereinbarung nachdenken. Für den Fall, dass Sophia-Schiffe aus Seenot geborgene Migranten weiterhin automatisch nach Italien bringen, droht Rom mit der rigorosen Sperrung der italienischen Häfen. Spanien dürfte dem Beispiel über kurz oder lang folgen. Dann kann sich Seehofer seinen Deal in die Haare schmieren, so sein Kommentar hinter den Kulissen.

Was veranlasst deutsche Politiker, die eigenen Bürger mit angeblichen Vereinbarungen hinters Licht zu führen. Merkels Deal mit Spanien ist die gleiche Knallerbse, nur eben eine spanische. Die Iberer machten Angela klar, dass nur solche Flüchtlinge, die in Spanien europäischen Boden betreten haben und an der österreichischen Grenze zu Deutschland abgefangen werden, in ihr Land abgeschoben werden dürfen. Wie viele Flüchtlinge sind so dämlich, von Spanien über Frankreich und Italien nach Österreich zu pilgern, um sich dann, nach 2000 Kilometern Umweg, an der deutschen Grenze abfangen zu lassen.

Würde ein Außendienstmitarbeiter seinem Arbeitgeber berichten, er habe mit seinen Kunden viel Umsatz gemacht, leider wollten sie aber keine Kaufverträge abschließen, sein Verbleib in der Firma wäre spätestens nach der zweiten guten Botschaft verdammt endlich. Die Italiener bezeichnen inzwischen Merkels Kampf um die Flüchtlinge als gefährliche Lachnummer und Seehofer als Witzfigur der Geschichte, der nur heiße Luft verbreite. Man werde sich nicht mehr auf Versprechungen einlassen, die hinterher nicht eingehalten werden.

Wie angespannt die Nerven sind, zeigte sich jetzt in Wien. Salvini und der luxemburgische Migrationsminister Jean Asselborn gerieten bei internen Gesprächen heftig aneinander. Aus Ärger, wie man die Italiener über den Tisch ziehen will, veröffentlichte Salvini einen Videoclip des Wortgefechts auf seiner Facebook-Seite, was wiederum Asselborn in einen Wutausbruch trieb. Matteo Salvini konterte: „Aus deutschen Reihen hört man immer wieder, wir brauchen Einwanderung, weil die Bevölkerung altert. Wenn Deutschland junge Männer nehmen wolle, dann bitte, gerne, aber nicht mit uns“, sagt er. „Ich arbeite lieber dafür, dass die italienischen und europäischen Jugendlichen mehr Kinder in die Welt setzen, weil ich keine neuen Sklaven will.“ Welch eine schöne Aufforderung. Lasst uns für unser Land in die Betten springen. Ich fürchte nur, die Deutschen sind in dieser Hinsicht weniger feurig als wir Italiener. Wir lassen uns nicht zweimal bitten. *Facciamo l'amore per Italia*.

Was die Flüchtlinge angeht, die in Italien anlanden, sie fallen in der Tat gleich nach Betreten des Festlandes meist als Arbeitssklaven in die Hände der Mafia.

Asselborn reagiert empört: „Scheiße noch einmal“, entfuhr es ihm. In Luxemburg habe es viele italienische Einwanderer gegeben, „weil ihr nicht für eure Kinder sorgen konntet in Italien“. Die Idiotie dieser linken Socke aus Luxemburg treibt inzwischen die buntesten Blüten. Salvini wird sich jedenfalls von Merkels und Asselborns Affentheater nicht beeindrucken lassen.

Nein, Matteo Salvini wird sich weder den Deutschen noch dem Luxemburger beugen. Er greift zur einzigen, aber erfolgsversprechenden Maßnahme. Er will, dass Flüchtlinge bereits auf den Rettungsschiffen erfasst, kontrolliert und gegebenenfalls sofort wieder nach Afrika verschifft werden. Und das meint er ernst.

Wir dürfen wieder einmal festhalten. Unsere Polit-Elite streut der Bevölkerung weiterhin Sand in die Augen. Vorsätzlich. Sie betrügt, verwirrt, bagatellisiert und verdreht Tatsachen, um in einem guten Licht dazustehen. Ich habe selten eine Regierung erlebt, die dermaßen unverschämt Gesetze bricht und das Ergebnis ihrem Bürger als bahnbrechende Erfolge verhökert. Quelle: <https://news-for-friends.de/italien-haelt-deutsche-politiker-fuer-witzfiguren/>

Mehr Demokratie?

Autor Vera Lengsfeld

Veröffentlicht am 17. September 2018/16. September 2018

Von Gastautor Torsten Küllig

Die Chemnitzer Vorgänge liegen nun schon Wochen zurück und als (ehemaliger) sächsischer Landesvorstand von dem Verein „Mehr Demokratie“ empfand auch ich es als unbedingt notwendig, meine Sichtweise unter <https://sachsen.mehr-demokratie.de/> zu veröffentlichen. Leider ist er dort nach Intervention eines anderen Landesvorstandes durch den Bundesverband gelöscht worden und ich bin als Landesvorstand konsequenterweise zurückgetreten. Wer meinen Beitrag dennoch lesen will, kann es als Gastbeitrag noch einsehen unter: <https://eingeschenkt.tv/warum-ich-am-montag-nicht-in-chemnitz-war/>.

Warum beschreibe ich das hier in diesem Blog? Weil es hier um mehr geht als um meine persönlichen Befindlichkeiten. Es geht um die Frage, wie sollte sich eine Zivilgesellschaft positionieren, die diese Bezeichnung auch verdient hat?

Macht sie sich gemein mit wohlfeilen linken Positionen oder nimmt sie auch die begründeten Ressentiments der bürgerlichen Mitte ernst? Diese Fragen richten sich auch an die politischen Akteure, die Journalisten und vor allem an die Kulturschaffenden. Aber bleiben wir in Sachsen:

Anstatt Chemnitz endlich zur Ruhe kommen zu lassen, wurde das nächste künstlerische „Moralgeschütz“ in Stellung gebracht. Der Künstler Rainer Opolka hat Wölfe mit Hitlergruß am Karl-Marx-Monument aufgestellt und möchte damit zum Nachdenken und Dialog aufrufen. Ich finde Kunst zum Nachdenken und Reflektieren sehr wichtig und auch sinnvoll – gerade in der jetzigen Zeit, in der unsere Gesellschaft so sehr polarisiert ist. Allerdings frage ich mich, ob der Künstler und auch die Stadtverwaltung mit der einseitigen Ausrichtung des Sachverhaltes den notwendigen innerstädtischen Diskurs wirklich qualitativ voranbringen? Wird mit solchen Kunstwerken nicht wieder der Generalverdacht von Chemnitz als Nazistadt befeuert? Ich bin mir daher nicht sicher, ob diese Aktion wirklich einen deeskalierenden Beitrag leisten wird. Sicher wird sie in den linken „pear-groups“ viel Beifall bekommen. Ich bin aber überzeugt, vielen Chemnitzern wird derlei einseitig ausgerichtete und somit parteiische Kunst fremd bleiben, vielleicht sogar abschrecken. Mich persönlich jedenfalls irritiert so etwas sehr. Warum mussten die Banner mit Seehofer und Maaßen mit so einem polemischen Inhalt aufgestellt werden? Warum wurde an diesem Ort nicht konkret um Daniel Hillig getrauert, sondern allgemein und relativierend aller Gewaltopfer gedacht? Wenn es aber allgemein um Gewaltopfer geht, hätte da der Künstler nicht auch schon bei anderen Ereignissen aktiv werden müssen?

Das ist überhaupt die zentrale Frage? Warum gab es kein Konzert nach der Silvesternacht auf der Kölner Domplatte? Warum nicht nach dem Terrorakt am Breitscheidplatz? Warum nicht nach Kandel?

Wo waren da all die Kulturschaffenden? Wo waren die Aufrufe von Steinmeier, Maas nach diesen Taten? Wo die Plakate mit den Aufschriften „Rechtstaatlichkeit bei der Einwanderung durchsetzen“ oder „Waffenexporte sofort beenden“? Wo waren die Journalisten, die dies medial unterstützt und gefordert hätten?

Und vor allem, wo waren die Vereine, die sich für Toleranz, Demokratieförderung und Weltoffenheit einsetzen?

Nichts davon habe ich wahrgenommen. Wenn solche Vereine, die sich gerne als Teil der Zivilgesellschaft begreifen, immer nur im Kontext mit der Unterstützung von linksorientierten Aktivitäten in Erscheinung treten, verlieren sie ihre gesamtgesellschaftliche Legitimation. Zivilgesellschaft darf nicht asynchron agieren und auf keinen Fall sollte sie freiheitliche Überzeugen als rechts, gemeint ist meist rechtsextrem, diskreditieren. Damit wird ein sehr großer Teil des Souveräns ausgegrenzt. Man braucht sich dann auch nicht wundern, wenn sich genau dieser Teil der Bürgerschaft immer mehr von der Politik angewidert abwendet. Diskurswilligkeit setzt auch Diskursfähigkeit voraus und die Einsicht, dass es verschiedene Perspektiven innerhalb einer freiheitlichen, aufgeklärten und offenen Gesellschaft gibt und geben wird. Daran mangelt es meines Erachtens vielen zivilgesellschaftlichen Vereinen, und wie ich es selbst auch gespürt habe, leider auch Mehr Demokratie e.V.!

Quelle: <https://vera-lengsfeld.de/2018/09/17/mehr-demokratie/>

Riesiger Planet, etwa 12x so groß wie der Jupiter, unmittelbar vor unserem Sonnensystem entdeckt

Published on September 14, 2018September 14, 2018 in Welt/Wissenschaft 65956 views

In einer unlängst im Astrophysical Journal veröffentlichten Studie wurde ein gigantischer Planet vorgestellt, der sich in der Nähe unseres Sonnensystems befindet und möglicherweise die auf Zwergplaneten in unserem Sonnensystem beobachtete Anziehungskraft erklärt, oder gar der hypothetische Neunte Planet ist.

Mit einem Radioteleskop entdeckten Wissenschaftler das Objekt, das fast 12-mal so groß wie der Jupiter ist: Sie nannten es „SIMP J01365663+0933473“, oder SIMP. Als „unheimlicher Himmelskörper“ bezeichnet, scheint er überhaupt keinen bestimmten Stern zu umkreisen, sondern befindet sich eher in einem Schwebezustand.

Erste Beobachtungen der Eigenschaften dieses Planeten zeigen, dass er helle, glühende Auren und ein starkes Magnetfeld hat.



Ein Team von Doktoranden an der Arizona State University untersuchte dabei die Radioemissionen des Planeten. Zuvor glaubten die Forscher, dass „SIMP“ ein brauner Zwergstern sei. Nun haben Beobachtungen gezeigt, dass er gerade groß genug ist, um als Planet betrachtet zu werden, obwohl er keinen Stern zu umkreisen scheint. Bezogen auf den Radius ist er 1,22-mal größer als der Jupiter und seiner Masse nach gar 12,7-mal größer. Braune Zwergsterne gelten als etwa 13-mal so groß wie die Masse des Jupiters oder größer. Sie besitzen nicht die notwendige Masse, um die Energie zu erzeugen, die Sterne wirklich ausstoßen, mit Wasserstoff-Fusionsreaktionen. Das Magnetfeld dieses Planeten ist jedoch noch stärker als andere Objekte seiner Art. Die Funkbeobachtungen des Magnetfeldes von SIMP zeigen, dass es etwa 200 mal stärker ist als das des Jupiter. Die Aurora, die man auf unserem eigenen Planeten sehen kann, die „Nordlichter“ oder Südlichter, welche durch das Magnetfeld unseres Planeten in Wechselwirkung mit dem partikelreichen Sonnenwind entstehen, ist anders. Ohne eine Sonne, die diesen Planeten etwa Partikel aus einem Sonnenwind aussetzt, glauben die Forscher, dass eine Art umkreisender Mond oder „Planet“ den starken Magnetismus beeinflussen muss. Gregg Hallinan von Caltech, ein Wissenschaftler, der in einem Artikel zitiert wird, sagte, dass diese Studie „große Herausforderungen für unser Verständnis des Dynamomechanismus darstellt, der die Magnetfelder in braunen Zwergsternen und Exoplaneten erzeugt und hilft, die Polarlichter, die wir sehen, anzutreiben“. Es scheint, dass die gewählte Technik, sich auf die Emissionen des Polarlichts zu konzentrieren, den Forschern helfen könnte, Planeten zu lokalisieren, die noch nicht entdeckt worden sind. Es scheint, als ob das Aufspüren von Planeten am Himmel eine recht solide, überprüfbare Methode ist, um wissenschaftliche Informationen zu sammeln: Sie können wahrscheinlich von einer durchschnittlichen Person ganz einfach gesehen, verstanden und als wahr bestätigt werden. Andere Dinge der offiziellen Darstellung sind weniger leicht zu bestätigen, so dass nachprüfbar Informationen hilfreich sind.

Verweise:

<http://iopscience.iop.org/article/10.3847/1538-4365/aac2d5/meta>

<https://www.newsweek.com/astronomers-detect-giant-rogue-planet-floating-near-our-solar-system-1058270>

Quelle: <http://derwaechter.org/riesiger-planet-etwa-12x-so-gross-wie-der-jupiter-unmittelbar-vor-unserem-sonnensystem-entdeckt>

Zahl der Toten durch Taifun „Mangkhut“ auf den Philippinen auf 65 gestiegen

Epoch Times 17. September 2018 Aktualisiert: 17. September 2018 6:54

<https://www.epochtimes.de/assets/uploads/2018/09/GettyImages-1033514186-640x426.jpg>

Die Zahl der Toten durch den zerstörerischen Taifun "Mangkhut" auf den Philippinen ist auf 65 gestiegen. 43 Menschen werden laut Polizei noch vermisst. In Hongkong gab es mehr als 300 Verletzte, zudem richtete der Sturm schwere Schäden an.

Die Zahl der Toten durch den zerstörerischen Taifun „Mangkhut“ auf den Philippinen ist weiter gestiegen. Nach Behördenangaben stieg die Zahl der Todesopfer auf 65, nachdem in der Nacht zum Montag im Ort Itogon weitere Leichen nach einem massiven Erdbeben entdeckt wurden. Ein Polizeisprecher sagte der Nachrichtenagentur AFP, dass weitere 43 Menschen vermisst würden. Mehr als 155 000 Menschen befinden sich demnach weiter in Notunterkünften.

Der Taifun war von den Philippinen kommend am Sonntag weiter zum chinesischen Festland gezogen. In der Provinz Guangdong wurden zwei Tote gemeldet. Mehr als drei Millionen Menschen waren vorsorglich in Sicherheit gebracht und zehntausende Fischerboote zurück in die Häfen beordert worden.

Der Sturm wütete auch in Hongkong. Nach Angaben der Behörden verursachte der Taifun „schwere und großflächige Schäden“. Mehr als 300 Menschen wurden in der Metropole verletzt. Am Montag begannen in der Stadt die Aufräumarbeiten. Schulen blieben geschlossen, der öffentliche Nahverkehr war stark beeinträchtigt. (afp) Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/welt/zahl-der-toten-durch-taifun-mangkhut-auf-den-philippinen-auf-65-gestiegen-a2641552.html>

„Wirtschaftswoche“ rechnet mit Nahles und Merkel ab: „Erschütternd dämlich“

23. September 2018 Brennpunkt, Medienkritik 131

Deutet sich eine Trendwende an oder bleibt das, was die „Wirtschaftswoche“ schreibt, eine Eintagsfliege? Spektakulär ist es alle Mal, denn wann hat man zuletzt in einem Mainstream-Medium gelesen, dass Merkel dieses Land zerstört und Andrea Nahles „erschütternd dämlich“ sei? Es ist eine gnadenlose Abrechnung mit der gesamten Regierung, die in den Worten gipfelt: „Schließt den Laden jetzt bitte schnell ab!“ Die Überschrift ist noch deutlicher: „Aufhören. Neuwahlen. Jetzt.“



Angela Merkel und Andrea Nahles –
zwei Frauen, die Deutschland zerstören. Fotos: Screenshots Youtube

Anlass des medialen Wutausbruchs ist die Causa Maaßen, aber es bündelt sich in ihm das gesamte Versagen der Bundeskanzlerin seit vielen Jahren. Der Autor, Dieter Schnaas, beginnt mit dem Trauerspiel, das Merkel, Nahles und Innenminister Horst Seehofer bieten: „Drei Politiker strampeln sich im Treibsand ab – und die Deutschen drehen sich weg, zu Recht. Und bevor sie sich weiter der AfD zuwenden, liebe Großkoalitionäre: Schließt den Laden jetzt bitte schnell ab!“ Der Brief, den die Sozialdemokratin zuletzt an ihre Unionskollegen geschrieben habe, um das Ergebnis im Fall des Verfassungsschutz-Präsidenten neu zu verhandeln, nennt er „erschütternd dämlich“. Die einzige Botschaft sei, „ihr doch bitte den SPD-Vorsitz – und ihnen allen die Macht – zu erhalten“.

„Deutschland kann auf Merksels Gaben, Talente und Dienste verzichten“

Dann wendet sich die Zeitung der Kanzlerin in Worten zu, die in Zeiten der freiwilligen Gleichschaltung und Hörigkeit einer Revolution gleichen: „Deutschland kann auf Merksels Gaben, Talente und Dienste verzichten. Die Kanzlerin hat dem Land nichts mehr zu geben.“ Merkel mache „nichts Gutes“. Sie sei die einzige, die „noch das ‚absolut sichere Gefühl‘“ habe, „das Land entwickle sich zu seinem Besten.“ Merkel erzeuge „ein politisches Vakuum, trocknet alle Zuversicht aus – und nicht-regiert demonstrativ ein demokratiemüdes Land“.

Die Kanzlerin verstehe einfach nicht, dass Krisen nicht dann entstehen, „wenn Realitäten sich ändern – sondern wenn Erwartungen enttäuscht werden.“ Und dann zählt Schnaas auf, welche „Minimalerwartung der Deutschen“ an die Kanzlerin nicht erfüllt werden: Dass diese am „Wohlstand für alle“ arbeite. Und: „Dass Lohneinkommen so gut wie Kapitaleinkommen steigen. Dass Digitalkonzerne anständig Steuern bezahlen. Dass die Alten anständig versorgt werden. Dass die polizeiliche Bearbeitung eines Diebstahls oder Wohnungseinbruchs wenigstens ein bisschen Aussicht auf Erfolg hat. Dass Richter nicht vor lauter Überlastung weiße Fahnen hissen. Dass die Bildungschancen einigermaßen gleich verteilt sind. Dass man von seiner Rente leben kann, wenn man 35 Jahre gearbeitet hat. Dass die Infrastruktur gut in Schuss ist. Dass das organisierte Verbrechen sich nicht auf offener Straße seiner Geschäftserfolge erfreuen kann, so wie zuletzt bei der Beerdigung eines ermordeten Clanmitglieds in Berlin.“

„Merkel lag immer verlässlich daneben“

Es ist eine Aufzählung des Schreckens, und verantwortlich dafür macht die „Wirtschaftswoche“ Angela Merkel. Der Abstieg der Volksparteien, die Wut „besorgter Bürger“ und das „ausgehöhlte Vertrauen in die Institutionen und Funktionseliten unserer Demokratie“ habe weit mehr Ursachen als das Komplett-Versagen in der Migrationsfrage: Es habe „mit der Bankenrettung, mit der Euro- und Flüchtlingspolitik und auch mit den Echokammern der Sozialen Medien“ zu tun. Hauptgrund sei aber das „Verschwinden aller Politik unter Kanzlerin Angela Merkel – mit der systematischen Enttäuschung aller Minimalerwartungen“. Das Vertrauen in die politische Kaste sei in den 13 Jahren Merkel-Kanzlerschaft „dramatisch gesunken“. Und das, „obwohl das Land so wenig Arbeitslose zählt wie lange nicht. So viele Beschäftigte zählt wie nie zuvor. Was für ein Kunststück.“

Merkel habe all die Jahre „mit den wenigen Überzeugungen, die sie besaß, verlässlich daneben“ gelegen: Irak-Krieg, Atomausstieg, Bankenrettung. „Sie hat gemeint, Deutschland mit dem Dublin-Abkommen Migranten vom Leib halten zu können und Zehntausende ungeprüft ins Land durchgewunken.“

Man müsse ihr aber lassen, dass sie trotz dieser Negativ-Bilanz „weite Teile des Journalismus beherrscht und damit den Zeitgeist: den Journalismus, der ihr zielloses ‚Auf-Sicht-Fahren‘ als höhere Einsicht in die Unmöglichkeit feierte, liberale Gesellschaften politisch steuern zu wollen“. Die Medien feierten den „Abbau alles Verbindlichen und Werthaltigen“, die Egalisierung von Lebensstilen und die „Nivellierung von Qualitätskriterien“. Sie arbeiteten „an der Tolerierung noch des Dümmden, Niedrigsten und Gemeinsten. Anders gesagt: Man hat Merksels Politik als ‚Facebook‘-Politik zu verstehen: Auch der Kanzlerin kommt es nicht auf den Enthusiasmus der Bewegten, auf ein Feuerwerk starker Argumente an, sondern auf die passive Zustimmung ihrer, nunja: Fans – auf ein träges, möglichst gleichgültiges ‚Like‘, sprich: Kreuzchen ihrer Wähler.“

„Merkels Kaltschnäuzigkeit macht sprachlos“

Mit „einer Kaltschnäuzigkeit, die beinahe sprachlos macht“, habe „Merkel seit Jahren maßgeblich zu instabilen Verhältnissen“ beigetragen, „zu deren Beseitigung sie sich den Wählern anempfiehlt“. Die Kanzlerin müsse „sich nicht nur den Vorwurf gefallen lassen, den politischen Streitraum im Namen des Konsenses, der Alternativlosigkeit und des Machterhalts gefährlich verengt zu haben. Sondern sie hat auch, um eine geschrumpfte Union als 30-Prozent-Hegemon zu etablieren, im Westen die SPD (fast) aller Machtperspektiven beraubt – und im Osten mittlerweile die Hälfte aller Menschen gegen die ‚Bonner Parteien‘ aufgebracht: Hier ist die Spaltung der Gesellschaft längst zur politischen Elementartatsache geworden.“

Ob diese Einsicht eines „Qualitätsmediums“ der Beginn eines generellen Wandels des Merkel-hörigen Journalismus ist, scheint zweifelhaft. Wahrscheinlich bleibt es der weitgehend ungehörte Ruf in der Medienlandschaft – oder nennen wir es beim Namen: der langweiligen, immer gleichen Wüste. (WS)

Quelle: <https://www.journalistenwatch.com/2018/09/23/wirtschaftswoche-nahles-merkel/>

Nimm dir Zeit

Nimm Dir Zeit, das Leben zu
geniessen und es zum Besten
Deines Daseins zu machen.

SSSC 6. Januar 2011, 15.15 h, Billy

**Jetzt warnt auch Putin:
"Wir haben unwiderlegbare Beweise
für False-Flag Provokationsversuch in Syrien"**

Sott.net Fr, 07 Sep 2018 15:45 UTC

Nachdem hochrangige Regierungsmitglieder Russlands in den letzten Tagen und Wochen mehrmals darauf hingewiesen haben, dass gerade ein weiterer Angriff unter falscher Flagge in Syrien vorbereitet wird, hat jetzt auch Putin Stellung dazu bezogen, da der Versuch anscheinend immer noch von westlichen Ländern vorangetrieben wird.



Terroristen in dem syrischen Gouvernement Idlib verüben und bereiten Provokationen vor, darunter auch unter dem Einsatz von chemischen Waffen, wie der russische Präsident Wladimir Putin bei dem Gipfeltreffen zwischen Russland, dem Iran und der Türkei am Freitag erklärte.

"Die verbliebenen Gruppierungen von Extremisten (in Syrien - Anm. d. Red.) sind momentan in der Deeskalationszone in der Provinz Idlib konzentriert. **Die Terroristen unternehmen Versuche, den Waffenstillstand zu brechen, mehr noch, sie verüben und bereiten verschiedene Provokationen vor, darunter auch unter dem Einsatz von chemischen Waffen**", so der russische Präsident.

"Unsere unbedingte Priorität ist die endgültige Beseitigung des Terrorismus in Syrien. Vor kurzem wurde der südwestliche Teil des Landes mit Unterstützung der russischen Luft- und Weltraumkräfte befreit", sagte Putin weiter: "Wir halten es für unzulässig, **wenn man unter dem Vorwand des Schutzes der Zivilbevölkerung die Terroristen aus der Schusslinie nehmen und den syrischen Regierungstruppen Schaden zufügen will. Wir glauben, genau darauf sind auch die Versuche gerichtet, einen C-Waffen-Einsatz durch die syrische Armee zu inszenieren. Wir besitzen unwiderlegbare Beweise für die Vorbereitung von Terroristen auf solche Operationen und Provokationen**", betonte der Präsident.

Das Territorium der Provinz Idlib bleibt zurzeit praktisch außer Kontrolle der syrischen Regierungstruppen. Dort befinden sich Kämpfer der bewaffneten Opposition und, wie Moskau und Damaskus behaupten, Terroristen einer Reihe von Gruppierungen, die die syrische Armee regelmäßig angreifen. In den letzten Tagen hat sich die Situation um Syrien zugespitzt.

~ Sputnik

Der Kommentar Putins über das Vorhaben westlicher Mächte, die Terroristen in Sicherheit zu bringen, bezieht sich wahrscheinlich auf den Kommentar von Karin Pierce (der Diplomatin für Großbritannien bei der UN) vor ein paar Tagen, in der sie einen Freudschen Versprecher hatte und klarstellte, dass man Terroristen eine sichere Durchfahrt gewährt, wenn man sich an die UN wendet, so wie das zuvor schon geschehen ist. Dabei bezieht sie sich natürlich auf Großbritannien, die USA und Co., die dies schon seit Jahren durchziehen. Russland hat darauf schon unzählige Male hingewiesen. Quelle: <https://de.sott.net/article/32912-Jetzt-warnt-auch-Putin-Wir-haben-unwiderlegbare-Beweise-fur-False-Flag-Provokationsversuch-in-Syrien>

Nicht Ungarn wird zur Diktatur, sondern Merkels Deutschland

Wenn mich eine Sache wirklich aufregt, dann ist es das, was nicht geschrieben wird

23. September 2018 Medien, Müller mault...



Zur Zeit kommt man an einem Thema einfach nicht vorbei. Hans-Georg Maaßen und die mit ihm verbundene Krise dominieren die politischen Debatten in Deutschland. Und im übrigen deutschsprachigen Raum.

Was mir dabei besonders lächerlich vorkommt, ist die Tatsache, dass sich zu Maaßens Rauswurf alle gepflegt in Schweigen hüllen. Ich meine, klar hackt eine Krähe der anderen kein Auge aus. Und natürlich marschieren Regierung und Presse einträchtig Hand in Hand. Dafür ist die Presse ja schließlich da, oder? Das alles und noch viel mehr ist längst Normalität in einem Land, in dem nichts mehr normal ist. Aber, im Ernst?!

Nicht Ungarn wird zur Autokratie, sondern Deutschland

Viktor Orban wird unterstellt, er würde sein Land in eine Diktatur verwandeln. Warum? Weil er seine verfassungsmäßigen Rechte wahrnimmt und einsetzt. Herbert Kickl wird wochen- und monatelang quasi des Staatsstreichs bezichtigt, weil eine Staatsanwaltschaft in seinem Ministerium eine Hausdurchsuchung vornimmt. Aber wenn die Topfschnitt-Matrone der BRD den Chef des Verfassungsschutzes entlässt? Nichts!

Was Medien nicht erwähnen, ist einfach nie passiert

Spätestens da müsste sogar dem dümmsten Leser auffallen, dass die „etablierte“ Medienlandschaft völlig regimetreu ist. Von denen wird man nie auch nur ein schlechtes Wort über die Staatsführung hören. Zur Not schreibt man einfach gar nichts. Und wenn es nirgends geschrieben steht und Daniel Aminati es den Pro7-Sehern nicht erklärt, dann ist es auch nicht passiert. Bitte gehen Sie weiter. Es gibt hier nichts zu sehen. Gleich im Anschluss „Big Bang Theory“.

Nach angeblichen „Menschenjagden“ gab es keine einzige echte Anzeige

Und wofür das alles? Weil der Mann es gewagt hat, nüchtern festzustellen, dass er der Meinung ist, im Falle Chemnitz wäre nicht wahrheitsgetreu berichtet worden. Wie kann er nur?!

Und weil der Ketzer Maaßen die Menschenjagden und Progrome von biblischem Ausmaß geleugnet hat (in ganz Chemnitz ging diesbezüglich übrigens keine einzige Anzeige ein) muss er nun auf dem Scheiterhaufen büßen. Mit viel Zeitung als Anzündler.

Traurig, dass das Volk sich das gefallen lässt

In Wahrheit ist es traurig, dass man hier fast keinen Widerstand verorten kann. Vielleicht mit Ausnahme von Horst Seehofers Schmierentheater um die Thronfolge im alternativlosesten Land in ganz Europa. Traurig ist auch, dass sich keine Mainstream-Journalisten finden, die diese Vorgänge als das bezeichnen, was sie sind. Nämlich die krankhaften Auswüchse einer Politik, die mittlerweile mehr einer Monarchie gleicht als einer Demokratie. Merkel und ihre gleichgeschalteten, oder ihr einfach nur zugewanderten Schmierfinken, sind die wirklichen Totengräber der Institutionen und Mechanismen, die einst ein aufgeklärtes Europa möglich gemacht haben.

Wie lange wird das Unrechtsregime sich noch halten?

Doch zumindest bei den machtgierigen Konkurrenten in der eigenen Koalitionspartei hat sie sich damit keinen Gefallen getan. Wird es, wie beim letzten Unrechtsregime auf deutschem Boden, auf einmal über Nacht vorbei sein? Oder wird man, wie in der BRD lange geübt, die Hände falten und aus Angst vor dem Unbekannten wieder das Knie vor dem Teufel beugen, den man kennt? Man darf gespannt bleiben.

Passen Sie auf Ihren Kopf auf!

Müller

Quelle: <https://www.info-direkt.eu/2018/09/23/nicht-ungarn-wird-zur-diktatur-sondern-merkels-deutschland/>

Wagenknecht: Merkel ist für Chemnitz verantwortlich!

18. September 2018 Deutschland, Gesellschaft

Von Alexander Markovics



Bild: Fraktion DIE LINKE. im Bundestag

Paukenschlag in der Bundesrepublik Deutschland. Nach der AfD schießt sich nun auch Sahra Wagenknecht, Kopf hinter der Sammlungsbewegung „Aufstehen“, auf die Sicherheitspolitik von Merkel ein. Angela Merkel und die aktuelle Bundesregierung tragen die Schuld an der zunehmenden Spaltung der bundesdeutschen Gesellschaft.

Sorgen der Menschen ernst nehmen und lösen, nicht ignorieren

Angesprochen auf die Ereignisse in Chemnitz, machte Wagenknecht darauf aufmerksam, dass man die Sorgen der Menschen ernst nehmen müsse. Entgegen der medialen Hysterie, es habe sich dabei um „Naziproteste“ gehandelt, stellte sie klar, dass es sich um normale Bürger handelt. Die Menschen gehen wegen der nicht mehr vorhandenen Sicherheit im Inneren auf die Straße, nicht weil sie „rechts sind“.

Menschen fühlen sich von Demokratie betrogen und haben allen Grund dazu

Die Menschen würden nicht deswegen auf Protestveranstaltungen gehen, weil sie gewaltbereite Extremisten seien. Vielmehr handelt es sich bei den 400 000 Menschen im Osten der BRD, die heute AfD wählen, um ehemalige Wähler von SPD und Linke. Auch die Zahl der Nichtwähler ist stark angestiegen. Die Menschen sind von der Demokratie enttäuscht und das zu recht. Wagenknecht will diesen Protest auch von der Linken kanalisieren und in sozialen Protest umleiten.

Auswanderung der Mittelschicht löst nicht Probleme Afrikas

Weiter sprach sich Wagenknecht gegen eine grenzenlose Zuwanderung aus und für die Verteidigung des Asylrechts. Eine Auswanderung der Mittelschichten nach Europa würde nur zu einer weiteren Verelendung Afrikas führen. Gleichzeitig werden Einwanderer in Europa zunehmend in der Leiharbeit verwendet und dadurch zum Drücken der Löhne missbraucht.

Gegen Spaltung der Gesellschaft durch offene Grenzen

Letztendlich würde die Politik der Offenen Grenzen nur zu einer Spaltung der Gesellschaft führen. Wenn sich Morde wie in Chemnitz häufen, hätten die Rechten natürlich leichtes Spiel, so Wagenknecht. Schon nach den sexuellen Übergriffen in der Silvesternacht von Köln betonte sie, dass wer Gastrecht missbrauche, dieses auch verwirkt habe. Gleichzeitig spricht sie sich auch gegen eine pauschalisierende Kritik an allen Flüchtlingen aus. Ihre Sammlungsbewegung „Aufstehen“, die nun schon 140 000 Mitglieder zählt, hat die Chance, die bundesdeutsche Parteienlandschaft gemeinsam mit der AfD zu normalisieren.

Quelle: <https://www.info-direkt.eu/2018/09/18/wagenknecht-merkel-ist-fuer-chemnitz-verantwortlich/>

Willy Wimmer: Endgame – Endspiel

Von Willy Wimmer / Gastautor 22. September 2018 Aktualisiert: 23. September 2018 10:08

Mit Endgame hat Willy Wimmer, Staatssekretär a.D., seine Analyse zur gegenwärtigen Lage im Regierungsviertel beschrieben. Auch vermutet er: "Jetzt soll die im Raum umherfliegende Torte Horst Seehofer nach dem Willen beider Damen ins Gesicht fliegen ... "

Bei nüchterner Betrachtung muß einem an den Berliner Abläufen nichts wundern. Der aktuelle Anlaß wurde durch eine Äußerung des Verfassungsschutzpräsidenten Maaßen geschaffen, der Majestätsbeleidigung dadurch beging, daß er das DDR-Strafrechtsverständnis der Bundeskanzlerin vom damaligen Vortag korrigierte.

Dem folgte der Versuch links-grün gerichteter Kreise bundesweit, infolge der der Tragödie in Chemnitz, den Niedergang der eigenen politischen Kräfte aufzuhalten und die in Deutschland machtvoll auftretende neue politische Kraft mittels der Schreckensbilder der Vergangenheit zu vernichten. Alles, was sich in Deutschland seit Sommer 2015 ereignet, muß vor dem Hintergrund der ungeheuren illegalen Migration nach Deutschland, für die Frau Dr. Merkel zusammen mit Frau Nahles als Vorsitzende der SPD die alleinige Verantwortung tragen, gesehen werden. (Andrea Nahles (SPD) und Angela Merkel (CDU) feierten am 12. März 2018 den Abschluss des Koalitionsvertrags zur Großen Koalition.)

Das zerreißt unser Land und macht ein rationales Herangehen an krisenhafte Entwicklungen unmöglich. Der Verbleib von Frau Dr. Merkel im Amt der Bundeskanzlerin führt zur Abneigung der Bevölkerung gegenüber dem gesamten politischen Personal.

Dazu zählt auch der Bundesinnenminister, dessen Verhängnis darin besteht, nach seinen Festlegungen vom Winter 2015 über den „Unrechtsstaat“, wegen der Migration bei der Schwäche Bayerns gegenüber dem Bund zwar Einsicht, aber keine Beseitigung von Frau Dr. Merkel entgegengesetzt zu haben. Diejenigen, die Deutschland umzustürzen gedenken, müssen Seehofer als das letzte zu beseitigende Hindernis empfinden.

Die hochtourig auftrumpfende Presse, die in Frau Dr. Merkel ihre Heilsbringerin manifestiert sieht, mußte letzten Dienstag feststellen, daß ihre Vernichtung von Herrn Maaßen keinesfalls funktionierte und wollte das nicht durchgehen lassen.

Sie wollte und will über Herrn Maaßen deshalb Horst Seehofer beseitigen, weil nur so die ungehinderte Migration nach Deutschland fortgeführt werden und Bayern im Bund (wie seinerzeit Preussen im Reich) als Machtfaktor beseitigt werden kann. Darin trifft sich die Mainstreetpresse mit den strategischen Interessen der Damen Merkel und Nahles.

Es war doch mit öffentlichen Äußerungen die Frau Nahles, die die Betriebstemperatur auf Siedehitze gefahren hatte. Jetzt soll die im Raum umherfliegende Torte Horst Seehofer nach dem Willen beider Damen ins Gesicht fliegen, nachdem das letzte Gesprächsergebnis die „Rechtsstaats-Fronde“ in der Bundesregierung fast unüberwindlich gestärkt hatte.

Es verwundert nicht, daß die Beförderungskomponente bei Herrn Maaßen zusätzlich Sprengstoff ansammelte, weil das ein durchgehend verständliches Argument dann ist, wenn man die anderen Zusammenhänge einzuordnen nicht willens ist.

Auch bei einem neuerlichen Spitzentreffen können die evidenten Spannungen in der Koalition kaum zugekleistert, geschweige denn beseitigt werden. Das hat in Herrn Maaßen eine zufällige Ursache, aber keinesfalls die Begründung. *Dieser Beitrag stellt ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Meinung der Epoch Times oder die Meinung anderer Autoren dieser Seiten wiedergeben.*

Quelle: <https://www.epochtimes.de/debatte/willy-wimmer-endgame-endspiel-a2649657.html?meistgelesen=1>

Sondermeldung aus dem Tollhaus

Autor Vera Lengsfeld

Veröffentlicht am 23. September 2018

Die SPD hat es geschafft, dass einer der besten Terrorspezialisten unseres Landes nicht mehr für Sicherheitsfragen zuständig sein darf! Damit ist die Partei, wenn auch nur zur Hälfte, „befriedet“. Den Staatsfunkern war bei der Sondersendung von Tagesthemen nicht ganz wohl beim Überbringen dieser frohen Botschaft.

Hans-Georg Maaßen, so heißt die Mäuschen-Entscheidung, nachdem der SPD-Berg tagelang ganz mächtig kreißte, wird nun „Sonderberater“ im Innenministerium, aber nicht auf seinem Fachgebiet. Der Posten wird eigens für ihn geschaffen. Wichtig scheint vor allem zu sein, dass der Mann nun doch nicht befördert wird und mehr Geld kriegt. Das wird die Bevölkerung, zu deren Wohl das ganze Schmierentheater angeblich veranstaltet wurde, aber freuen!

Weniger erfreut zeigen sich die Verhandlungsführer. Seehofer watscht Andrea Nahles bei der Verkündung des Ergebnisses öffentlich ab. Ihm sei der „Kompromiss“ leicht gefallen, denn dieser Vorschlag sei so schon früher besprochen, allerdings von Nahles abgelehnt worden.

Der Sonderreporter in Berlin Moritz Rödle kommt angesichts der neuen Verwerfungen regelrecht ins Stottern, als er erklären muss, dass es laut SPD eine andere Darstellung gäbe. War es nun Sonderberater oder Sonderbeauftragter? Rödle ist sich nicht sicher und korrigiert sich mehrmals, ehe ihm einfällt, dass man sich zum Schluß auf „Sonderberater“ geeinigt hatte.

Es ist ja auch schwierig, dem Geschiebe und Geschubse in der Koalition noch zu folgen.

Ist die SPD nun „befriedigt“? Kaum, denn es ist ihr ja nur gelungen, die Sicherheitsarchitektur unseres Landes nachhaltig zu erschüttern. Maaßen ist immer noch da. Es wird neue Diskussionen im Parteivorstand geben. Vor allem die „Jungen“ wüßten noch nicht, wie sie sich zu diesem Ergebnis stellen sollen.

Werden die Koalitionäre nun wieder „vertrauensvoll“ zusammenarbeiten können, will Karen Mioska von Rödle wissen. Der gerät ins Orakeln. Es wäre „schwierig“, das Vertrauen sei „eindeutig zerstört“. Aber nach der bayrischen Landtagswahl „erledige sich das Problem vielleicht von selbst“.

Welches Problem meint der Mann, die Absetzung Seehofers? Soll das eine Ankündigung sein, dass wir in den kommenden Wochen weiter mit unwürdigem Politiktheater belästigt werden?

Die Frage, ob mit der heutigen Lachnummer das Vertrauen der Bevölkerung in die Politik wieder hergestellt werden konnte, wird vorsichtshalber nicht gestellt. Die passende Umfrage, dass nun 99,9% der Deutschen mit dem gefundenen „Kompromiss“ zufrieden und überzeugt sind, die fähigste und beste Regierung der Welt zu haben, muss erst noch hergestellt werden.

Quelle: <https://vera-lengsfeld.de/2018/09/23/sondermeldung-aus-dem-tollhaus/#more-3551>

Wahrer Mensch sein

Das Beste, was der
Mensch erstreben
kann, ist wahrer
Mensch zu sein.

SSSC 18. Januar 2011

23.40 h Billy

Willy Wimmer: Frau Merkel und die Politik der verbrannten Erde

Von Willy Wimmer / Gastautor 23. September 2018 Aktualisiert: 23. September 2018 22:47

Lautet das Motto der Politik in Berlin: „Haltet den Dieb“? Oder „Ohne Rücksicht auf die Folgen“? Einige Überlegungen von Willy Wimmer.

Die deutsche Regierung – wer fällt zuerst?

Die Bilder aus dem Emsland sind voller Symbolkraft. Dort verursacht die Bundeswehr einen Moorbrand, der schon hunderttausende Menschen in der Großregion in Mitleidenschaft gezogen hat. Ohne Rücksicht auf die Folgen wurde losgeballert. Statt in der Weltgeschichte rumzumachen, sollte die zuständige Ministerin sich um ihre Truppe kümmern. Weit gefehlt, denn sie hält sich lieber an ihr Vorbild, das sie dereinst zu beerben gedenkt.

Deutschland muss eben ganz zugrunde gerichtet werden. Das scheint das in Stein gemeißelte Motto der Chaostruppe, sprich Bundesregierung, in Berlin zu sein. Dennoch sollte man sich im Lande umsehen, wohin uns der Merkel-Ungeist geführt hat. Vor kurzem noch ließ sich ein Pressezüchtmeister aus München in einem Kommentar in einer Art und Weise vernehmen, die einem Demokraten in Deutschland die Schuhe ausziehen muss.

Danach war das Vorgehen der sich leider noch im Amt befindlichen Bundeskanzlerin, am Wochenende des 4./5. September 2015 mit verheerenden Folgen die deutschen Staatsgrenzen schutzlos zu stellen, Ausdruck der Richtlinienkompetenz der Bundeskanzlerin. Eine solche Aussage hat eine besondere Qualität und sie ist von einer derartig unfassbaren Güte, dass sie nach dem Röhms-Putsch hätte gemacht werden können.

Frau Merkel und ihre Hintersassen in der Regierung haben offenkundig ein Motto ausgegeben: „Haltet den Dieb“. Die Kanzlerin der „marktgerechten Demokratie“ verursacht in Deutschland selbst eine Lage, die der damalige Ministerpräsident Horst Seehofer im Winter 2015 als „Unrechtsstaat“ klassifizierte.

Sie lässt die Menschen im Land ratlos zurück, weil sie bis heute dem deutschen Volk als dem Souverän in diesem Lande Rechenschaft für ihr Tun verweigert. Woher und von wem hatte sie die Legitimation für ihr Vorgehen? Aus Wahlen oder ihrem Amtseid jedenfalls nicht.

Sie lässt das deutsche Volk auf den Folgen ihrer Vorgehensweise sitzen. Die Milliarden und Abermilliarden Euro, die wir alle für die Folgen der NATO-Kriegspolitik und der Migrationsphantasien einer in der Friedenssicherung gescheiterten UN aufzuwenden haben, fehlen uns für die gerechtfertigten Belange des eigenen Volkes.

Wo sind die armen deutschen Kinder, denen unsere Gemeinden Smartphones und Tourenfahrräder spendieren? Das bringen nur Stalinisten fertig, diejenigen, die Rechenschaft von der gesamten Regierung verlangen und darauf pochen, die Rechtsordnung unseres schönen Landes zu wahren, als „rechte Socken“ oder gar Nazis zu diffamieren.

Das ruft wieder Mitläufer auf die Tagesordnung. Dazu zählt die SPD an vorderster Front, die ihren politischen Abgesang offenbar nur dadurch glaubt aufhalten zu können, dass sie hyperventiliert und das Diffamierungsspiel der Bundeskanzlerin mitmacht.

Aber auch die angeblichen „Geistesschaffenden“, die sich nur darüber definieren können, dass sie bei gesetzestreuen

Bürgern „rechte Attitüden“ ausmachen und diese dem „Hort des Rechtsstaates in der Bundesregierung“ in der Person des Bundesinnenministers versuchsweise in die Schuhe schieben. Sprecher der deutschen Historikergunft, die sich in diesen Tagen in Münster treffen, sollte niemand auslassen.

Sie warnen vor Weimar und sind offenbar noch nicht bei Christopher Clark angekommen, weil sie irgendeinem Geschichtsguru anhängen. Die absolute Ursache für die heutige Entwicklung unseres Staates haben die Bundeskanzlerin und ihre medialen Kohorten gesetzt, und jeder Versuch, zur rechtsstaatlichen Ordnung des Landes zurückzukehren, wird durch diese Phalanx untergraben.

Wir sollten uns nicht alleine mit unserem eigenen Land beschäftigen. Das Vorgehen gegen den amerikanischen Präsidenten Trump, das Negieren des eindeutigen Wahlergebnisses für Trump durch die Globalisierungs-Mafia und das Vorgehen der deutschen Bundeskanzlerin machen eines deutlich:

Diejenigen, die sich in Berlin seinerzeit mit Obama und Merkel nach der Wahl von Trump zum „Verschwörer-Tee“ getroffen haben, werden über demokratische Wahlen ihre Macht nicht mehr aus der Hand geben.

Bei Präsident Trump sieht man es an jedem Tag, den Gott geschaffen hat. Alle Dreckskübel, zu denen der amerikanische „Rechtsanwalts-Staat“ fähig ist, werden über seinem Haupt ausgeschüttet.

Hier gießt eine Bundeskanzlerin nach der Tragödie von Chemnitz bewusst Öl ins Feuer. Die Wirkung stellte sich offenbar wunschgerecht ein.

Die Provokationen hatten die weltweite Wirkung, mental die Feindstaatenklausel der Charta der Vereinten Nationen gegen Deutschland und das deutsche Volk in Stellung zu bringen.

Diese bodenlose Vorgehensweise macht deutlich, zu welchen Mitteln in Berlin gegriffen wird, um die eigene Verfallszeit aufzuhalten.

Dieser Beitrag stellt ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Meinung der Epoch Times oder die Meinung anderer Autoren dieser Seiten wiedergeben. Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/willy-wimmer-fraumerkel-und-die-politik-der-verbrannten-erde-a2650862.html>

Schäuble bestätigt Merkels Einladung an die ganze Welt

Autor Vera Lengsfeld

Veröffentlicht am 23. September 2018

Von Gastautorin

Liebe Frau Lengsfeld,

ich arbeite sogar sonntags, um als alleinerziehende Mutter genug Geld zu haben. Jetzt wollte ich mich nach getaner Arbeit etwas entspannen und Zeitung lesen. Statt Entspannung der Schock:

„Das Signal der Bundesregierung am 4. September 2015 sei als Signal in der Welt missverstanden, fortan könnten alle Menschen ins Land kommen, die in Deutschland leben möchten.“ (Wolfgang Schäuble in der WELT vom 23.09.2018)

Ich hab erst mal den Sonntagskuchen hochgehustet, den ich mir ausnahmsweise beim Konditor geleistet habe. Der Präsident des Deutschen Bundestages, Wolfgang Schäuble (CDU), meint, die Grenzöffnung seiner Parteichefin Angela Merkel am 4. September 2015 sei richtig gewesen. Dieses Signal sei allerdings „in der Welt missverstanden“ worden. Es sei nicht gelungen, „die kommunikativen Folgewirkungen zu begrenzen“, also dieses Missverständnis aufzuklären. Ergo könnten fortan alle ins Land kommen, die hier leben wollen. Ich bin platt.

Hat es denn überhaupt einen Versuch gegeben, das „Missverständnis“ aufzuklären? Ganz im Gegenteil:

„Und jetzt will ich vielleicht noch mal deutlich machen, es liegt ja nicht in meiner Macht, es liegt überhaupt in der Macht eines Menschen aus Deutschland, wie viele zu uns kommen.“ (Merkel am 8. Oktober 2015 in der Sendung von Anne Will)

Schäuble bestätigt den deutschen Ohnmachtsstaat, der jeden Eindringling aufnimmt und alimentiert. Gleichzeitig dämpft Schäuble die Hoffnung der Deutschen, dass man „die Großzahl dieser Menschen zurückführen könne“. Daher sollten „wir alle Kraft dafür aufbringen, sie in unsere Gesellschaft zu integrieren“.

Es ist also amtlich: Deutschland wird Illegale bis zum Sanktnimmerleinstag aufnehmen, alimentieren und durch die Migrationsindustrie betüddeln lassen.

Migration sei die unmittelbarste Folge der Globalisierung, sagt Schäuble und will den Eindruck von Normalität erwecken. Kann ich mich nun auch globalisieren? Ich möchte einfach die Koffer packen, nach Kanada oder Neuseeland fliegen und dort leben, weil mir Deutschland unendlich auf den Senkel geht!

Bekomme ich dort kostenlose Unterkunft und Verpflegung für mich und meinen Familiennachzug? Kostenlose Dolmetscher und Rechtsanwälte? Kostenlose Gesundheitskarte? Bekomme ich eine neue Identität, weil ich dummerweise meine Papiere verloren habe? Bekomme ich einen Sprachkurs und sucht mir mein engagierter Flüchtlingshelfer zum Einstieg einen Praktikumsplatz? Bekomme ich eine Mindestgrundsicherung im Alter, zahlt das kanadische oder neuseeländische Sozialamt meine Unterbringung im Pflegeheim, wenn ich alt bin? Gibt es dort auch einen Parlamentspräsidenten, der die einheimische Bevölkerung dazu aufruft, mir dauerhaften Aufenthalt zu gewähren

und sich um mich und meine Angehörigen zu kümmern, bis ich abwinke? Kann ich meinen Sohn als minderjährigen Alleinreisenden schon mal vorschicken?

Soweit ich weiß, habe ich nur innerhalb der EU freie Wahl meines Wohnlandes. Und auch das nur, wenn ich dort für meinen Lebensunterhalt selber Sorge. Dumm gelaufen für uns Europäer.

Wir haben die Wahl, für die aufgrund eines „Missverständnisses“ eingewanderten Gäste der Kanzlerin zu zahlen oder uns in möglichst jungen Jahren gezielt auf die Auswanderung in ein vernünftiges Einwanderungsland vorzubereiten. Ich werde nun rund um die Uhr arbeiten, um meinem Sohn die Flucht aus dem globalisierten bzw. tribalisierten Deutschland zu ermöglichen.

N.N. (Akademikerin, alleinerziehend, Teil des Packs, das Merkeldeutschland finanziert, innerlich emigriert)

Quelle: <https://vera-lengsfeld.de/2018/09/23/schaeuble-bestaetigt-merkels-einladung-an-die-ganze-welt/#more-3549>

**Nicht sinnlos
Suchen und warten**
Glücklich können sich
alle jene Menschen
schätzen, die reichlich
wirken können und
die ihr Leben nicht mit
sinnlosem Suchen und
Warten vergeuden.

SSSC 4. April 2011

22,33 h, Billy

IMPRESSUM

FIGU-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internet veröffentlicht

Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 800137033

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



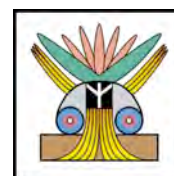
© FIGU 2018

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders

angegeben, lizenziert unter :

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz